



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Branddirektion

Feuerwehr München

Jahresbericht 2008





Inhaltsübersicht

1.	Allgemeines	4
1.1	Stadtgebiet	4
1.2	Bevölkerung	4
2.	Berufsfeuerwehr	4
2.1	Organisation	4
2.1.1	Aufbau und Aufgaben der Branddirektion	5
2.1.2	Organisation der Berufsfeuerwehr München	6
2.1.3	Feuerwachen	7
2.1.4	Werkstätten	7
2.1.5	Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)	8 8
2.1.6	Standorte der Feuer- und Rettungswachen	9
2.2	Personal	10
2.2.1	Stellenplan zum 31.12.2008	10
2.2.2	Dienstunfälle	11
2.2.3	Einstellungen, Zuversetzungen Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen	11
2.2.4	Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen	11
2.2.5	Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)	11
2.2.6	Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes und des Sachgebietes „Feuerbeschau“ (Exekutivbeamte)	12
2.2.7	Erlernte Berufe des Personals im Einsatzdienst	13
2.2.8	Personalwerbung	14
2.2.10	Feuersicherheitswachdienst	14
2.3	Qualitäts-, Ideen- und Beschwerdemanagement	14
2.3.1	Qualitätsmanagement	14
2.3.2	Ideenmanagement	14
2.3.3	Beschwerdemanagement	15
2.4	Öffentlichkeitsarbeit	16
2.4.1	Besonderes, Ereignisse, Termine, Jahrespressekonferenz 2008	16
2.5	Aus-, Weiter- und Fortbildung	17
2.5.3	Ausbildung im Rettungsdienst	20
2.5.4	Weiter- und Fortbildungen, Maschinisten-, und Sonderausbildungen beim Fachbereich II T	25
2.5.5	Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen Brandsimulationsanlage	26
2.6	Sportaktivitäten/Körperertüchtigung	26
2.7	Einsatzdienst	28
2.7.1	Zahl der Alarme	28
2.7.2	Art der Alarmierung zu Bränden	28
2.7.3	Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2007/2008	29
2.7.4	Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren	29
2.7.5	Brandobjekt	30
2.7.6	Brandgut	30
2.7.7	Vermutete Brandursachen	31
2.7.8	Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung	31
2.7.9	Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen	31
2.7.10	Technische Hilfeleistungen	33
2.7.11	Personenrettung und Personenschäden bei Bränden	34
2.7.12	Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen	34
2.7.12	Rettungsdienst	35
2.7.13	Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)	36
2.8	Integrierte Leitstelle (ILSt)	38



2.8.1	Aufgaben der Integrierten	38
2.8.2	Partner im Rettungsdienst	38
2.8.3	Einsatzaufkommen	39
2.9	Ausrüstung	42
2.9.1	Fahrzeuge	42
2.9.2	Schlauchmaterial	48
2.9.3	Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch	48
2.9.4	Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2008)	50
2.9.5	Bekleidung und persönliche Ausrüstung	53
2.9.6	Vergabestelle 9	53
2.9.7	Bedarfsstelle Sachgebiet III 12	53
2.9.8	Vergabestelle Sachgebiet III 14	53
2.10	Bau, Betrieb, Unterhalt	54
2.10.1	Investive Projektmaßnahmen	54
2.11	Informations- und Kommunikationstechnik, elektrische Anlagen und Geräte	54
2.11.1	Brandmeldeanlagen III 22	54
2.11.2	Drahtgebundene Anlagen III 23	54
2.11.1	Feinmechanische Werkstatt	
2.11.3	Kommunikationstechnik - Drahtgebundene Anlagen III 23	
2.11.4	Kommunikationstechnik - Drahtlose Anlagen III 24	56
2.12	Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	57
2.12.1	Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten	57
2.12.2	Feuerbeschau	58
2.12.3	Blitzschutz	58
2.13	Löschwasserversorgung	59
2.13.1	Abhängige Löschwasserversorgung	59
2.13.2	Unabhängige Löschwasserversorgung	59
3	Freiwillige Feuerwehr	60
3.1	Aufbau	60
3.2	Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München	61
3.3	Mitgliederzahl	62
3.4	Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung	63
3.5	Einsätze	63
3.6	Laufende Aus- und Fortbildung	63
3.7	Zentrale Ausbildung	64
3.8	Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen	64
4	Werkfeuerwehren	65
5	Katastrophenschutz / Zivilschutz	66
5.1	Mitwirkung im Katastrophenschutz	66
5.2	Fachbereiche und Stärke	66
5.3	Liegenschaften	67
5.4	Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben	67
5.6	Schutzbau	68
5.7	Trinkwassernotversorgung	68
6.4	Trinkwassernotversorgung	
5.8	Steuerung Katastrophenschutz	69
5.9	Bundeshaushalt 2008	69
6	Kosten	70
6.1	Städtischer Haushalt	70



1. Allgemeines

1.1 Stadtgebiet

Stadtgebiet	
Gesamtfläche	31.044 ha
Gebäude und zugehörige Freiflächen	13.643 ha
Betriebsflächen	
Erholungsflächen	4.671 ha
Verkehrsflächen	5.243 ha
Landwirtschaftsflächen	5.046 ha
Waldflächen	1.350 ha.
Wasserflächen	410 ha
Flächen anderer Nutzung	430 ha
Größter Höhenunterschied	97 m
Ausdehnung	
in Nord-Süd-Richtung (Länge)	20,7 km
in West-Ost-Richtung (Breite)	26,9 km
Länge der Stadtgrenze	118,9 km

1.2 Bevölkerung

Einwohnerzahl am 31.12.2008	1.367.314
------------------------------------	------------------

2. Berufsfeuerwehr

2.1 Organisation

Die Branddirektion ist als städtisches Amt dem Kreisverwaltungsreferat als Hauptabteilung IV „Branddirektion - Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Zivilschutz“ unter Leitung des Oberbranddirektors zugeordnet.

Kreisverwaltungsreferent:

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Wilfried Blume-Beyerle

Hauptabteilungsleiter:

Leitender Branddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble

Ko-Referentin:

Stadträtin Barbara Scheuble-Schäfer

Verwaltungsbeirat:

Stadtrat Robert Brannekämper



2.1.1 Aufbau und Aufgaben der Branddirektion

Die öffentliche Einrichtung „Feuerwehr“ besteht in der Landeshauptstadt aus einer Berufsfeuerwehr und einer Freiwilligen Feuerwehr unter der verantwortlichen Leitung der Branddirektion.

Alle nach dem Bayer. Feuerwehrgesetz sowie den Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes dem Kreisbrandrat zukommenden Funktionen nimmt der Leiter der Berufsfeuerwehr wahr.

Seiner Aufsichtspflicht unterstehen auch die anerkannten Werkfeuerwehren.

Neben den Bereichen „Vorbeugender und Abwehrender Brandschutz“ umfasst das Aufgabengebiet der Branddirektion auch den technischen und den Unfall-Hilfsdienst bei Notlagen aller Art von Mensch und Tier, bei Verkehrsunfällen, -gefahren und -störungen, bei Einsturz, Explosion, Überschwemmung, Sturmschäden, Gas- und Ölunfällen sowie bei sonstigen öffentlichen Notständen.

Die Branddirektion betreibt außerdem den „Gemeinsamen Notarztdienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“ sowie einen speziellen toxikologischen Notarztdienst und deckt die Belastungsspitzen beim Rettungsdienst und Krankentransport im Stadtgebiet ab.

Darüber hinaus führt die Branddirektion seit April 1978 den „Neugeborenen-Notarztdienst“ und seit Anfang 1990 einen „Kinder-Notarztdienst“ durch.

1994 wurde die Rettungsleitstelle (RLSt) übernommen und Ende Juni 1997 mit der Feuerwehr-Einsatzzentrale zur Integrierten Leitstelle („ILSt“) zusammengeführt. München hat damit den gemeinsamen einheitlichen Notruf innerhalb Bayerns als erste Kommune umgesetzt.

Gemäß Art. 14, Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz nimmt des weiteren die Abteilung IV der Branddirektion „die Aufgaben der Gemeinde im vorbeugenden Brandschutz wahr“. Diese gliedern sich im wesentlichen in drei Bereiche:

- gutachtliche Stellungnahme zu Neu- und Umbauten im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens,
- regelmäßige Kontrolle sämtlicher bestehenden Gebäude im Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau,
- Sicherstellung des baulichen und betrieblichen Brandschutzes in „Baulichen Anlagen besonderer Art oder Nutzung“ (Versammlungsstätten, Warenhäuser, Gast- und Beherbergungsstätten u. a.).

Hinzu kommen brandschutztechnische Beurteilungen, Genehmigungen, Abnahmen und Kontrollen bei vielen Arten von Veranstaltungen.

Die Branddirektion vollzieht auch das Bayerische Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) und trifft in Bundesauftragsverwaltung außerdem Vorsorge für den Schutz der Bevölkerung in Krisenfällen und vor den besonderen Gefahren und Schäden, die im Verteidigungsfall drohen.

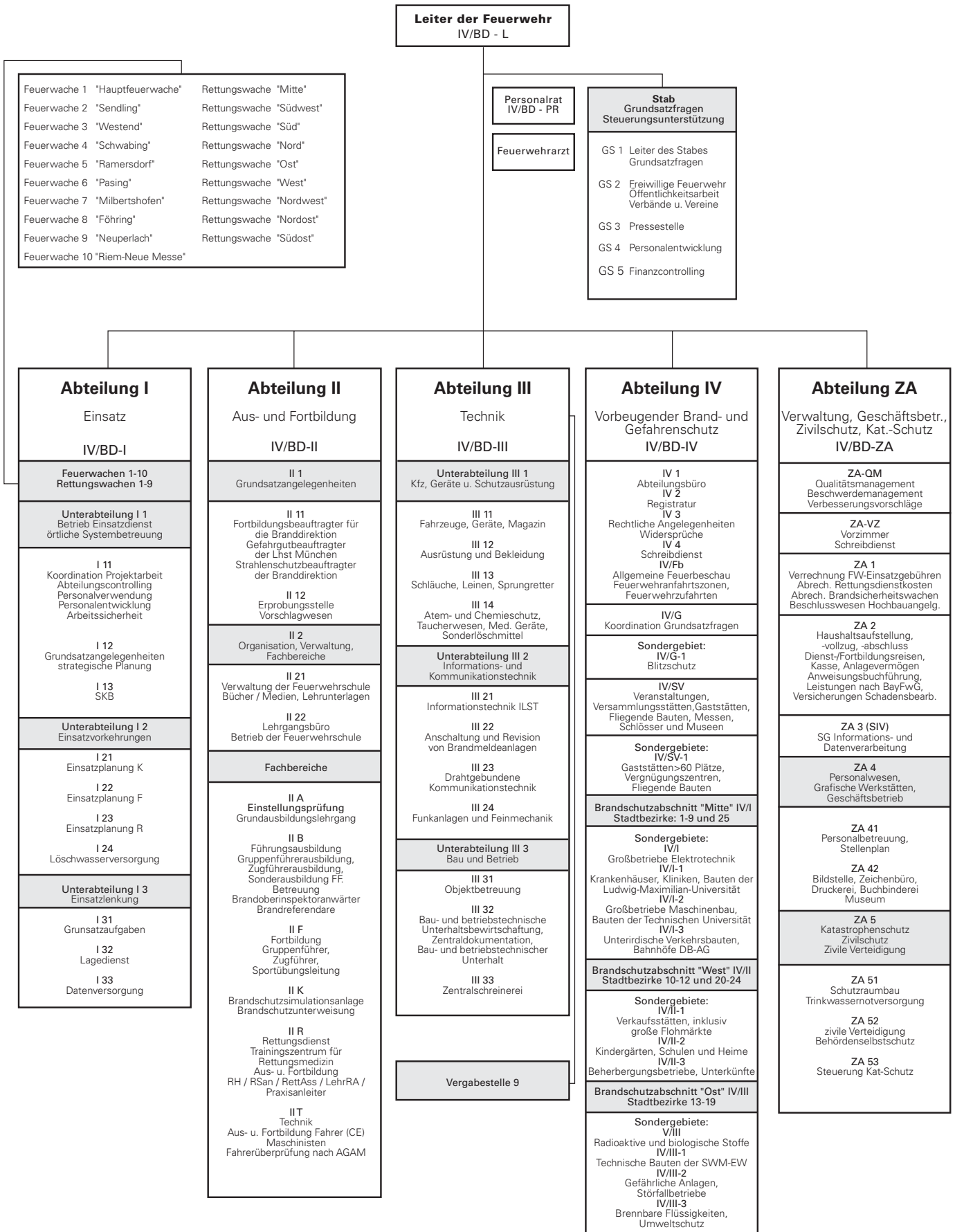
Hinsichtlich „Zivilschutz, Zivilverteidigung“ obliegen ihr deshalb Vorbereitung und Vollzug der übertragenen Aufgaben in den Bereichen „Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen“, „Zivilschutz“, „Versorgung der Bevölkerung“ und „Unterstützung der Streitkräfte“. Hierbei arbeitet die Branddirektion eng mit anderen Behörden und Dienststellen zusammen.

Der Leiter der Branddirektion koordiniert darüber hinaus in seiner Funktion als „Verbindungsstelle“ die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den externen Institutionen in Zivilverteidigungsangelegenheiten.



2.1.2 Organisation der Berufsfeuerwehr München

Organisation der Berufsfeuerwehr München
Stand: 2007





2.1.3 Feuerwachen

Der Brandschutz im Stadtgebiet wird derzeit mit 6 Zugwachen und 4 Gruppenwachen sichergestellt. Des weiteren werden von der Berufsfeuerwehr neun Rettungswachen (Klinik-Stützpunkte mit Notarztwagen bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen) unterhalten.

Feuerwachen	Bezeichnung	Straße
Feuerwache 1	„Hauptfeuerwache“ mit Sitz der Branddirektion	An der Hauptfeuerwache 8
Feuerwache 2	„Feuerwache Sendling“	Aidenbachstraße 7
Feuerwache 3	„Feuerwache Westend“ mit Sitz der Integrierten Leitstelle	Heimeranstraße 10
Feuerwache 4	„Feuerwache Schwabing“	Nordendstraße 27
Feuerwache 5	„Feuerwache Ramersdorf“	Anzinger Straße 41
Feuerwache 6	„Feuerwache Pasing“	Bassermannstraße 20
Feuerwache 7	„Feuerwache Milbertshofen“	Moosacher Straße 28
Feuerwache 8	„Feuerwache Föhring“	Apianstraße 1
Feuerwache 9	„Feuerwache Neuperlach“	Heidestraße 3
Feuerwache 10	„Feuerwache Riem“	Joseph-Wild-Straße 15

2.1.4 Werkstätten

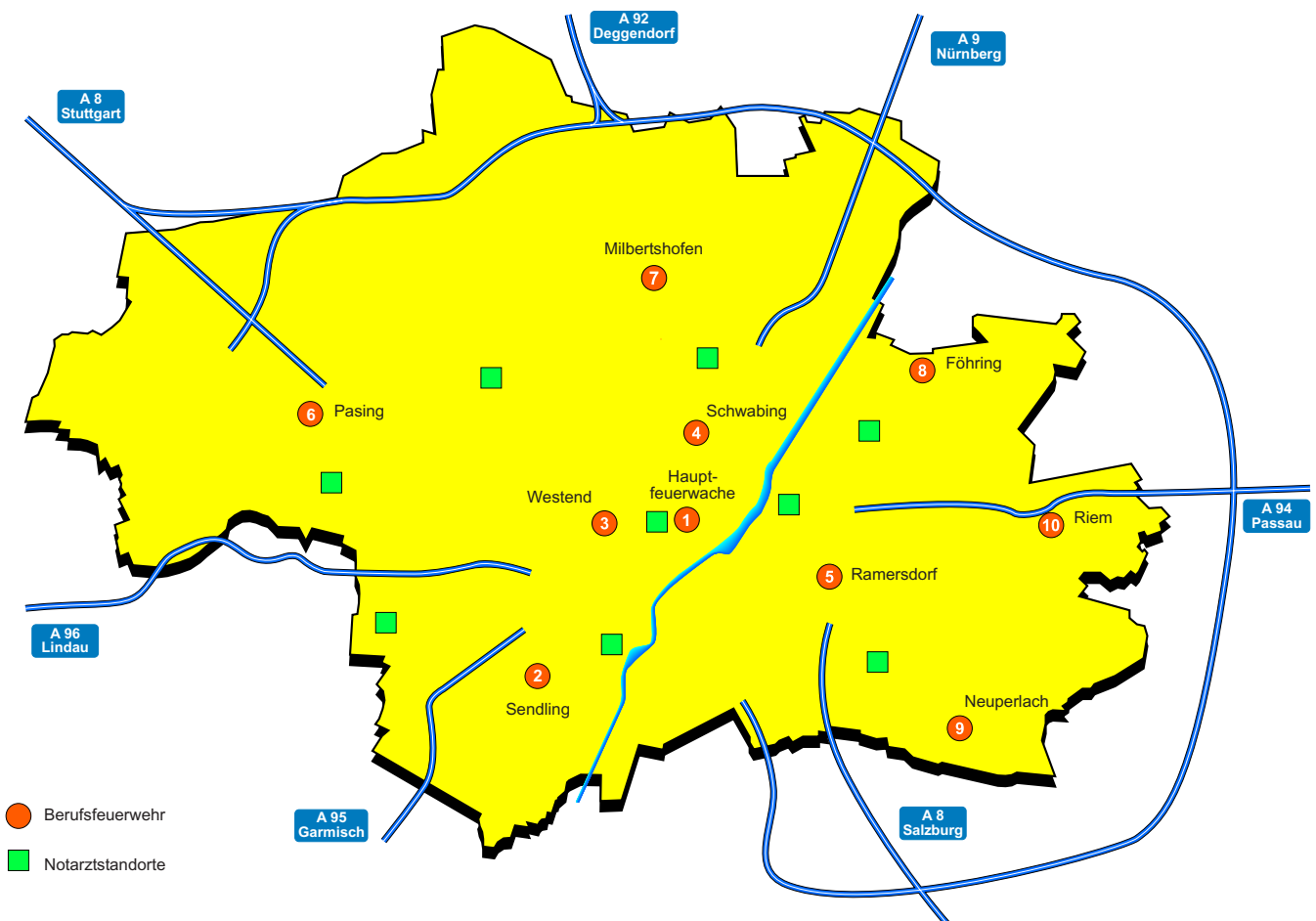
Feuerwachen	Werkstätten
Feuerwache 1	Werkstätten des Funk- und Fernmeldewesens, grafische Werkstätten
Feuerwache 2	Zentral-Schlauchpflege, Atemschutzwerkstätte der Feuerwehrsule
Feuerwache 3	keine Werkstätte
Feuerwache 4	Mechanische Werkstätte
Feuerwache 5	Zentral-Atemschutzwerkstätte; Instandsetzung von Sonderlöschgeräten; Werkstätten für den Bauunterhalt
Feuerwache 6	Pflege und Instandsetzung von Katastrophenschutzgerät, Instandsetzung von Tauchgeräten
Feuerwache 7	Zentral-Schreinerei
Feuerwache 8	Seil-Werkstätte
Feuerwache 9	Hauptwerkstätten des Fahrzeug- und Gerätewesens mit Dreherei, Spenglerei, Schlosserei, Spritzlackiererei, Sattlerei, Schreinerei, Kfz-Elektriker-Werkstätte, Batteriepflegedienst, dazu Material- und Ersatzteillager, Werkzeugausgabe, Zentral-Schneiderei und Schuhmacher- Werkstätte.
Feuerwache 10	Werkstätten zur Überprüfung und Instandsetzung von Feuerlöschern und Kettensägen.



2.1.5 Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)

Rettungswachen	Standort
Rettungswache „Mitte“ mit Notarztwagen	Chirurg. Klinik Innenstadt der Universität, Nußbaumstraße 20
Rettungswache „Nordost“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77
Rettungswache „Ost“ mit Notarztwagen	Klinikum rechts der Isar der TU, Ismaninger Straße 22
Rettungswache „Nord“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Schwabing, Kölner Platz 1 Feuerwache Milbertshofen
Rettungswache „Süd“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Chirurgische Klinik Dr. Rinecker, Am Isarkanal 30
Rettungswache „Südwest“ mit Notarztwagen	Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15
Rettungswache „West“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Pasing, Steinerweg 5
Rettungswache „Nordwest“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Krankenhaus des Dritten Ordens, Menzinger Straße 48
Rettungswache „Südost“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Perlach, Schmidbauerstraße 44

2.1.6 Standorte der Feuer- und Rettungswachen





2.2 Personal

2.2.1 Stellenplan zum 31.12.2008

Personal im Einsatzdienst (inkl. die Beamten im Sachgebiet Feuerbeschau)	Ist
Oberbranddirektor	1
Ltd. Branddirektor	3
Branddirektoren	2
Brandoberräte	5
Brandräte	6
Brandoberamtsräte (mit Zulage)	0
Brandoberamtsräte	11
Brandamtsräte	19
Brandamt Männer	25
Brandoberinspektoren	40
Brandinspektoren	16
Hauptbrandmeister (mit Zulage)	148
Hauptbrandmeister	315
Oberbrandmeister, Brandmeister	854
Gesamt	1445

Personal in Ausbildung	Ist
Brandreferendare	2
Brandoberinspektoren	5
Berufsfeuerwehranwärter	60
Gesamt	67

Personal im Sachgebiet „Blitzschutz“	Ist
Technische Angestellte	3

Techn. Personal in der Unterabteilung „Zivilschutz“, zivile Verteidigung	Ist
Technische Angestellte	4

Personal im Verwaltungsdienst	Ist
Verwaltungsobererrat	1
Verwaltungsoberamtsrat	2
Verwaltungsamtsräte	2
Verwaltungsamt Männer	3
Verwaltungsoberinspektoren	4
Verwaltungsinspektoren	3
Verwaltungsamtsinspektoren	5
Verwaltungshauptsekretäre	5
Tarifbeschäftigte im Verwaltungsdienst	27
Oberamtsmeister	1
Gesamt	54
Angestellte im sonstigen Dienst	13

Personal im datenverarbeitungstechnischen Dienst	Ist
Verwaltungsinspektoren	1
Verwaltungsamtsinspektoren	1
Tarifbeschäftigte im techn. Dienst	1
Tarifbeschäftigte Datenverarb.	5
Gesamt	8

Personal im Werkstätdienst	Ist
Tarifbeschäftigte im Werkdienst	9
Tarifbeschäftigte im einf. Dienst	53
Gesamt	62

Gesamtstand	Ist
	1656



2.2.2 Dienstunfälle

Dienstunfälle (gemeldet)	
---------------------------------	--

Art der Dienstunfälle	Anzahl Unfälle
Beim Einsatzdienst	47
davon qualifiziert:	1
im Innendienst	74
i. d. Bereitschaftszeit	6
Im Außendienst	3
Wegeunfälle	9

Dienstunfälle im Einsatzdienst	Anzahl
Während des Ausrückens	11
im Brandeinsatz	9
im tech. Einsatz	16
im Rettungsdienst	11
Gesamt	47

Dienstunfälle in der Bereitschaftszeit	Anzahl
Werkstatt (Bereitschaft)	0
Sport (Bereitschaft)	6
Sonstige	0
Gesamt	6

Dienstunfälle im Innendienst	Anzahl
Werkstatt	14
Übungsdienst	3
Dienstsport	40
Büro	2
Sonstige	
Feuerweherschule	1
Aussendienst	14
Gesamt	74

Art der Verletzungen	Anzahl
Verbrennungen / Verbrühungen	0
Prellungen	23
Zerrungen / Überdehnungen	29
Muskel-/ Bänderrisse	24
Verrenkungen / Luxationen	18

Blutergüsse	7
Frakturen	8
Knorpelverl.	5
Wunden	14
Quetschungen	4
Sonstige (Stiche, Bisse usw.)	5
Nadelstichverletzungen	4
Vergiftungen/Verätzungen	2
Gesamt	149

2.2.3 Einstellungen, Zuversetzungen, Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen

Einstellungen	Anzahl
Berufsfeuerwehr-Anwärter, Brandmeister, Angestellte, Arbeiter und Verwaltungs-Beamte	75

Verstorben	Anzahl
Feuerwehrbeamte	12
Angestellte im sonstigen Dienst	1
Angestellte im Verwaltungsdienst	0

Ausgeschieden	Anzahl
Feuerwehrbeamte	58
Angestellte im sonstigen Dienst	2
Angestellte im Verwaltungsdienst	1
Arbeiter	3
Verwaltungs-Beamte	0

2.2.4 Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen

Beförderungen
167 Angehörige der Hauptabteilung IV Branddirektion konnten befördert bzw. in die nächsthöhere Gruppe überführt werden.

2.2.5 Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)

Dienstzeit	Mitarbeiter
25jähr. Dienstzugehörigkeit	46
40jähr. Dienstzugehörigkeit	10



2.2.6 Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes und des Sachgebietes „Feuerbeschau“ (Exekutivbeamte)

Lebensalter

BESOLDUNGS-GRUPPE	18-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	DURCH-SCHNITTS-ALTER
B 3						1			46,00
A 16								3	58,33
A 15					1		1		47,50
A 14				2	2	1			41,20
A 13		1	1	3	1				36,17
A 13 Z									
A 13 S					2	1	7	1	51,55
A 12				1	3	2	8	5	51,47
A 11			4	3	5	3	4	5	46,25
A 10		3	5	1	7	5	14	5	46,30
A 9				1	5	3	8		48,18
A9 S+Z				2	23	27	37	23	50,46
A 9 S		4	33	74	82	57	36	10	42,91
A 9 SR					4	20	21	14	51,71
A 8		36	88	111	119	61	91	56	43,19
A 7	35	135	81	31	5	1			30,23
Schnitt									41,83
HFD									43,47
GFD									47,98
MFD									41,29
Gesamt	35	179	212	229	259	182	227	122	1445

Stand: 31.12.2008

2.2.7 Erlernte Berufe des Personals im Einsatzdienst

Baugewerbe	
Dipl.-Ingenieure	9
Dipl.-Ingenieure (FH)	10
Maurer	28
Zimmerer	61
Maler, Lackierer, Tapezierer	19
Heizungs- und Lüftungsbauer	46
Fliesenleger	13
Sonstige Bauberufe	23

Elektrogewerbe	
Dipl.-Ingenieure	3
Dipl.-Ingenieure (FH)	2
Elektriker	13
Kfz-Elektriker	9
Elektroinstallateure	77
Fernmeldemonteur	22
Radio- u. Fernsehtechniker	15
Elektromechaniker	19
Funkelektroniker	1
Kommunikationselektroniker	32
Sonstige Elektroberufe	30

Gesundheitsberufe	
Rettungsassistenten	20
Zahntechniker	6
Orthopädietechniker	5
Krankenpfleger	3
Sonstige Gesundheitsberufe	2

Glas- und Papiergewerbe	
Dipl.-Ingenieur (FH)	1
Technische Zeichner	10
Fotografen	2
Drucker, Schriftsetzer	12
Glaser	5

Holzgewerbe	
Dipl. Ingenieure	7
Schreiner	126
Modellbauer	3
Sonstige Holzberufe	11

Kaufleute	72
------------------	-----------

Lebensmittel, Gastronomie	
Bäcker, Koch, Konditor	30
Metzger	18
Landwirte	11
Sonstige Gastronomieberufe	2

Metallgewerbe	
Dipl.-Ingenieure	5
Dipl.-Ingenieure (FH)	2
Schmiede	7
Schlosser	34
Spengler	8
Maschinenschlosser	58
Maschinenbauer	14
Werkzeugmacher	58
Mechaniker	24
Kfz-Mechaniker	160
Feinmechaniker	38
Installateure	25
Dreher	12
Kfz-Schlosser	14
Industriemechaniker	31
Landmaschinenmechaniker	11
Karosseriebauer	13
Sonst. Metallberufe	49

Textil- und Ledergewerbe	
Sattler	2
Polsterer	1

Verschiedene Berufe	
Dipl.-Biologe	1
Dipl.- Chemiker	3
Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	1
Chemiker	12
Kaminkehrer	14

Sonstige Berufe	76
------------------------	-----------

Gesamt	1451
---------------	-------------



2.2.8 Personalwerbung

Etwa 2800 Männer und 110 Frauen erkundigten sich schriftlich, telefonisch oder persönlich bei der Branddirektion über Einzelheiten des Berufs bei der Feuerwehr.

2.2.9 Dienstzeitregelung

Die Beamten des Einsatzdienstes versehen in drei Wachabteilungen den 24-stündigen Wechselschichtdienst mit Frühablösung und einer durchschnittlichen wöchentlichen Dienstzeit von 54 Stunden.

Die Beamten und Angestellten der Integrierten Leitstelle (ILST) haben am 01.04.2005 auf Grund Ihrer besonderen Aufgabenstellung einen 50-Stunden-Schichtdienst eingeführt. Dieser wird von vier Wachabteilungen im 24-Stundendienst absolviert.

2.2.10 Feuersicherheitswachdienst

In Theatern, Ausstellungen und bei anderen Veranstaltungen waren im Berichtsjahr 4036 Feuersicherheitswachen abzustellen.

2.3 Qualitäts-, Ideen- und Beschwerdemanagement

2.3.1 Qualitätsmanagement

Im Juni 2008 hat die Abteilung Aus- und Fortbildung ihre erstmalige Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001 erfolgreich absolviert. Ebenfalls im Berichtsjahr hat sich die Abteilung IV erfolgreich rezertifizieren lassen. Die im Qualitätsmanagement tätigen Mitarbeiter der beiden Abteilungen haben sich hierbei durch viel Engagement und zeitlichen Einsatz ausgezeichnet und damit wesentlich zum Erfolg beigetragen. Als sehr wichtig hat sich die stets gewährte Unterstützung und Förderung des Qualitätsmanagements durch die Leitung der Branddirektion und der betroffenen Abteilungen herausgestellt. Auch die Firma Aisenbrey, Crusius und Partner hat mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen wesentlich zur Erreichung der Zertifizierung beigetragen. Nach der Zertifizierung heißt vor der Zertifizierung. Daher wurde im Herbst 2008 intensiv mit der Abarbeitung der Auflagen aus den

Zertifizierungsaudits und der Weiterentwicklung des QM-Systems begonnen. Die für Juni 2009 geplante Erst-Zertifizierung der Abteilung I hat mit der Durchführung einer Organisationskulturanalyse gestartet, die noch im Winter 2008 fertiggestellt wurde.

Nähere Informationen zum Projekt und dem Qualitätsmanagementsystem stehen im branddirektionsinternen Informationssystem (BDIS) zur Verfügung.

2.3.2 Ideenmanagement

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 112 Ideen (2007: 89) eingereicht. In den 10 Sitzungen des Arbeitskreises Ideen konnten bisher 103 Ideen bearbeitet werden. Für 56 Ideen liegt ein Entscheidungsvorschlag des AK Ideen vor. Die stadtweite Kommission Ideenbörse hat im Jahr 2008 insgesamt 73 Vorschläge aus dem Bereich der Branddirektion (auch aus den Vorjahren) abschließend beurteilt. Im Ergebnis wurden dabei 18 Ideen befürwortet und 55 Ideen nicht befürwortet. Von der Kommission wurden die befürworteten Ideen mit insgesamt € 7.300.-- (2007: € 6.300.--) prämiert, zusätzlich erhielten weitere 4 Einreicher eine Einladung zum jährlichen Empfang des Oberbürgermeisters.

Ideen wurden eingereicht zu folgenden Themengruppen:

Themengruppe	2008	2007
Ausstattung / Gerät	50	36
Einsatztaktik	3	3
Fahrzeuge	9	9
ILST / EDV	12	8
Öffentlichkeitsarbeit	2	3
Organisation	25	20
Persönliche Ausrüstung	3	0
Wachgebäude / Einbauten	8	10

2.3.3 Beschwerdemanagement

Insgesamt wurden im Jahr 2008 45 Beschwerden (2007: 31) eingereicht, die sich folgendermaßen aufteilen:

Einreicher	2008
Bürgerin / Bürger	26
Dienststelle LHM	0
Firma	4
Hilfsorganisation	12
Intern	2
Sonstige	1

Eingang	2008
Schriftlich	36
Telefonisch	2
Per E-mail	7
Persönlich	0

Beschwerdegrund	2008
Bearbeitungsdauer	3
Sachbearbeitung	2
Sachentscheidung	14
Umgangston	1
Zusammenarbeit	3
Sonstige	8

Produkt	2008
Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung	10
Notfallrettung	27
Vorbeugender Brandschutz	5
Sonstiges	3

Produktgruppe	2008
Brandmeldeanlagen	0
Brandsicherheitswache	2
Einsatz BF	6
Einsatz FF	0
Einsatz Rettungsdienst	2
Fahrzeug- und Gerätetechnik	1
Feuerbeschau	4
ILSt	22
Planbearbeitung	1
Sonstiges	7

Erledigungsumfang	2008
aus sachlichen Gründen keine Lösung möglich	2
Erläuterung / Richtigstellung erforderlich	33
erledigt	5
erledigt - weitere Maßnahmen erfolgt	2
Lösung möglich	1
Lösung teilweise möglich	2

2.3.4 Lob & Dank

Seit 2008 werden auch Lob & Dankschreiben statistisch erfasst. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 55 Lob & Dankschreiben eingereicht, die sich folgendermaßen aufteilen:

Einreicher	2008
Bürgerin/Bürger	32
Firma	4
Hilfsorganisation	6
Kollegin / Kollege	2
Sonstige	11

Eingang	2008
Schriftlich	47
Telefonisch	0
Per E-mail	8
Persönlich	0

Grund	2008
Bürgerorientierung	3
Engagement / Arbeitseinsatz	51
Zusammenarbeit	1

Produkt	2008
Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung	10
Notfallrettung	23
Sonstiges	22

Produktgruppe	2008
Brandsimulationsanlage	1
Einsatz BF	9
Einsatz Rettungsdienst	21
ILSt	2
Sonstiges	22



2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Neben **21** Besuchergruppen mit zusammen **438** Personen aus China, Frankreich, Holland, Ostkasachstan, Österreich, Schweiz, Südafrika, Südkorea, (Seoul), Tschechische Republik und Ungarn (Budapest) waren im Berichtsjahr **284** inländische Gruppen mit insgesamt **7.431** Personen bei der Berufsfeuerwehr zu Besuch.

Für **309** Schulklassen mit **7.606** Schülern wurden gesondert Führungen veranstaltet.

In Kindergärten wurden insgesamt **44** mal Feuerwehrfahrzeuge vorgeführt.

Insgesamt besuchten **8.537** Personen (davon **1.494** Schülerinnen und Schüler) das „Münchner Feuerwehrmuseum“. (Öffnungszeiten an Samstagen von 9.00 Uhr bis 16 Uhr und nach Vereinbarung).

Ein täglich ausgegebener Pressebericht der Branddirektion informierte im Jahr 2007 regelmäßig **32** Zeitungsredaktionen, **11** Radiostationen, **16** TV-Redaktionen, **12** Nachrichtenagenturen, **31** Journalisten und **25** sonstige Stellen.

Für verschiedene Radio- und Fernsehstationen wurden zum aktuellen Einsatzgeschehen ca. **160** O-Töne und **30** Fernsehinterviews gegeben.

Pressebetreuung am Einsatzort

Im Jahr 2007 wurden bei **11** namhaften Ereignissen Außenstellen der Pressestelle eingerichtet. Dabei konnten die Mitarbeiter der Pressestelle die Journalisten vor Ort mit Informationen aus erster Hand versorgen.

Pressekonferenzen

Im Jahr 2007 wurden **5** Pressekonferenzen abgehalten.

2.4.1 Besonderes, Ereignisse, Termine

www.feuerwehr.muenchen.de

Jahrespressekonferenz 2008

2.5 Aus-, Weiter- und Fortbildung

Laufbahnausbildung

Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Lehrgangsbezeichnung	Dauer	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teiln. -zahl
Grundlehrgang (B I 1/08)	01.04.08 - 10.09.08	BF München	33
		Externe Teilnehmer	11
Gesamt:			44
Grundlehrgang (B I 2/08)	01.10.08 - 11.03.09	BF München	35
		Externe Teilnehmer	11
Gesamt:			46

Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Im Berichtsjahr fanden 2 Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst statt.

Auswahlverfahren Gruppenführerlehrgang (B III)

	Dauer	Teilnehmer	Teiln. -zahl
	09. - 10.04.08	BF München	42
		Extern	13
Gesamt:			55

Gruppenführerdienst

Lehrgangsbezeichnung	Dauer	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teiln. -zahl
BSM 2008 (IHK)	25.03.08 - 13.06.08	Externe Teilnehmer	12
B III 2008	06.10.08 - 06.02.08	BF München	12
		Externe Teilnehmer	12
Gesamt:			36

Lokaler Einsatzführungsdienst

Lehrgangsbezeichnung	Dauer	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teiln. -zahl
Zugführerlehrgang	06.02.08 - 14.03.08	BF München	7
		Externe Teilnehmer	1
Gesamt:			8



Vorbereitung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes

Aufstiegsbeamte	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	4
Auswärtige Standorte	6
Laufbahnbewerber	
Berufsfeuerwehr München	4
Auswärtige Standorte	2
Verwendungsaufstieg	
Berufsfeuerwehr München	7

Vorbereitung für die Laufbahn des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes

Teilnehmer	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	3
Auswärtige Standorte	2

Praktikum bei der Berufsfeuerwehr München

Teilnehmer	Anzahl
Externe Angehörige	4

Besondere Ausbildung	Termine	Teilnehmerzahl
Großübung Wildflecken	25.- 30.07.08	327

Weiter- und Fortbildung

Weiterbildung Lokaler Einsatz-Führungsdienst

Zielgruppe	Lehrgänge Anzahl	Teilnehmerzahl
Zugführerfortbildung	4	60
Gruppenführerfortbildung	9	139
Schiene	3	60

Wachweiterbildung

Der betont auf praktisches Training ausgerichtete Übungsdienst auf den Feuerwachen wird nach den von der Feuerweherschule erarbeiteten Vorgaben in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Die Steuerung obliegt der Abteilung II in Absprache mit der Einsatzabteilung.

Ausbildungsthema	Termine	Teilnehmerzahl
U-Bahn	10	104
Straßenbahn	8	99
S-Bahn	1	8
Strahlenschutz	2	20
Fahrtreppen	3	47



Jahresübersicht von Einsatzübungen

Ausbildungsobjekt	Termine	Teilnehmerzahl
HKW Nord	18.02.08	150
O ² Tower	01.04.08	250
Tunnel Allach	26.04.08	42
Eishalle Olympiagelände	31.05.08	300
Allianz Arena	02.06.08	40
KVR Zulassungsstelle	25.06.08	100
Petuel Tunnel	05.07.08	60
Siemens Richard-Strauß-Straße	23.07.08	300
Möbelhaus Höffner	26.08.08	250
Knorrbremse	10.10.08	250
Amerikanisches Konsulat	20.11.08	42
Eisenbahnbundesamt	28.11.08	52

Ausbildung Freiwillige Feuerwehr

Themengebiet	Termine	Teilnehmerzahl
Grundlehrgang THL Schiene	3	47
Grundlehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Verkehrsanlagen	2	38
Grundlehrgang prakt. Ausbildung THL Schiene	1	17
Fortbildung prakt. THL Schiene	3	112
Grundlehrgang „Aufzug und Fahrtreppen“	2	29

Sonstige Ausbildung

Thema	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl
THL U-Bahn für Verkehrsmeister der MVG	1	12

Teilnahme an Lehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen

Ausbildungsstätte	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Staatl. Feuerweherschule Regensburg	1	4
Staatl. Feuerweherschule Geretsried	5	7

2.5.3 Ausbildung im Rettungsdienst

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 1 (80 UE-First Responder)

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
B I-Lehrgang 1/08	14.04.08 – 25.04.08	BF München	29
		Externe Teilnehmer	14
Gesamt			43
B I-Lehrgang 2/08	20.10.08 – 31.10.08	BF München	34
		Externe Teilnehmer	10
Gesamt			44

Einnahmen durch Managementleistungen aus den First-Responder-Lehrgängen: **360,00 €**

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 2

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungssanitäter 1/2008	06.10.08 – 31.10.08	BF München	-
		Externe Teilnehmer	10
Gesamt			10
Rettungssanitäter 2/2008	24.11.08 – 12.12.08	BF München	19
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			19

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RS-Lehrgängen: **4.060,00 €**

Rettungssanitäter-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungssanitäter 2/2007 Pr	17.09.07 – 24.09.07	BF München	25
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			25



Rettungsassistenlehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2008	07.01.08 - 14.03.08	BF München	22
		Externe Teilnehmer	1
Gesamt			23

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem RA-Prüfungslehrgang: **1.440,00 €**

Rettungsassistenten-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2008 Pr	30.06.08 - 18.07.09	BF München	22
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			22

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem RA-Prüfungslehrgang: **560,00 €**

Rettungsassistenten-Abschlusslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2007 Abschl	24.07.08 - 01.08.08	BF München	18
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			18

Sonstige Lehrgänge

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Lehrrettungsassistenten	10.11.08 - 21.11.08	BF München	8
		Externe Teilnehmer	1
Gesamt			9

Einnahmen durch Managementleistungen aus dem Lehr-RettAss-Lehrgang: **500,00 €**



Lehrgänge extern

Lehrgangsart	Termin	Teiln.-zahl
ACLS-Unterricht – Institut für Pflegeberufe	20.02.08 08.04.08	18
ACLS-Unterricht - LMU	15.09.08	23
Sichtungslehrgang	11.01.08	13
Erste Hilfe Auffrischungslehrgang	17.01.08	11
Fortbildung für RettSan/RettAss FF Bayreuth	13.03.08	10
Notfalltraining für Klinikteams	10.04.08 04.12.08	12
AED Training für Mitarbeiter des Bay. Landtag	11.02.08	15
Erste Hilfe am Kind Auffrischungslehrgang	23.07.08	16

Einnahmen durch Managementleistungen aus den externen Lehrgängen: **4.508,00 €**

Anpassungsweiterbildung

Anpassungsfortbildungen für	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungsassistenten (27 Termine)	jeweils zweitägig	BF München	376
		Externe Teilnehmer	4
Gesamt			380
Lehrrettungsassistenten (3 Termine)	jeweils zweitägig	BF München	54
		Externe Teilnehmer	0
Gesamt			54

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Fortbildungen: **228,00 €**

Von den möglichen Lehrgangsplätzen der RA-Fortbildung wurden somit **87,0 %** ausgenutzt.

Fachübergreifende Unterrichte

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Brandschutzmeister (IHK) und B III-Lehrgang - Team-Ressource- Management	25.04.2008 28.11.2008	BF München	20
		Externe Teilnehmer	11
- Außergewöhnliche seelische Belastungen	22.04.2008		
Gesamt			31



FST SanEL Interaktives Simulationstraining der OrgL/LNA und UGSanEL der Münch- ner Organisationen	25./26.01.08	BF München	34
	04./05.04.08 18./19.04.08 07./08.06.08	Externe Teilnehmer	73
Gesamt			107
Zugführer-Lehrgang 2008 - Team-Ressource- Management - techn.- med. Rettung bei VU - Basiskrisenintervention - Neuerungen in der Notfallmed. - MANV Konzept München	08.02.2008	BF München	6
	15.02.2008 25.02.2008 22.03.2008 04.03.2008	Externe Teilnehmer	1
Gesamt			7
ILS Lehrgang - Team-Ressource-Management - Außergewöhnliche seelische Be- lastungen - MANV-Info beim SIP-ILST	23.10.08	BF München	12
	23.10.08 09.07.08		
Gesamt			12
Gruppenführer-Fortbildungen - Team-Ressource-Management - technische Rettung beim LKW-Un- fall	01.04.08	BF München	92
	08.04.08 28.05.08 04.11.08 18.11.08	Externe Teilnehmer	-
Gesamt			92
Zugführer-Fortbildungen -MANV-Konzept -Kompetenz bei außergewöhn- lichen Ereignissen -Zusammenarbeit FW und SanEL -Team-Ressource-Management	25.04.08	BF München	50
	25.04.08 23.10.08 08.02.08 25.04.08 23.10.08	Externe Teilnehmer	-
Gesamt			50
Inspektions- und Direktionsdienst Weiterbildung Interne Notfälle Reanimation	19.03.08	BF München	20
		Externe Teilnehmer	4
Gesamt			24
BI-Lehrgang/ BFK und B III-Lehr- gang -Außergewöhnliche seelische Belas- tungen im Einsatzdienst	04.02.08	BF München	60
	25.04.08 12.12.08	Externe Teilnehmer	11
Gesamt			71



Externe Schulungen

Lehrgangsart	Dauer	Teiln.-zahl
Vorträge in Mettenheim (KFV Mühldorf) -aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung -Team-Ressource-Management	09.02.08	100
Vorträge beim Treffen der Führungskräfte des BZV Obb. in bayr. Gmain -aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung -Team-Ressource-Management	15.11.08	80
Vortrag beim Feuerwehrsymposium des KFV Rosenheim -Team-Ressource-Management	06.12.08	200
Aktion Disko-Fieber (München-Pestalozzi-Gymnasium)	10.03.08	100
Schulung der Ärzte der Gutachtenstelle des RGU	05.06.08	9
Unterricht beim bayerischen BIV-Lehrgang Team-Ressource-Management Führungssimulationstraining	31.10.08 27.10.08	14
Workshop technische Rettung nach VU (Notärzte des Klinikums München Pasing)	11.06.08	15
Unterrichte beim OrgL-Grundlehrgang (SFSG) -Krankenhausalarmplanung -Planung von Großveranstaltungen -Zusammenarbeit mit Fachdiensten	16.07.08	15
Messe „Florian“ „aescutec“ in Sinsheim -Vorträge: technisch-medizinische Rettung nach VU Team-Ressource-Management Reanimation im Zweier-Team	18.-20.09.08	100
Vortrag auf dem Kongress Airbag 2008 in Karlsruhe -aktuelle Entwicklung bei technisch-medizinischer Rettung	01.12.08	25

EH-Ausbildung für LHST München POR

Thema	Anzahl Kurse	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	16	203
EH-Aufbaukurs (eintägig)	44	704
EH am Kind	19	265
Gesamt		1.372

Basismedizinische Ausbildung für die Freiwillige Feuerwehr München

Thema	Anzahl Kurse	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	3	51
Kurs techn. med. Rettung	3	54



EH-Fortbildungskurs (eintägig)	7	127
Gesamt		232

Mitwirkung an der studentischen Ausbildung der LMU

Munich-Harvard-Alliance (MeCuM)	Dauer	Teilnehmerzahl
Traumaversorgung für Medizinstudenten 3 x eintägig je ca. 65 Teilnehmende	02.06.08 - 05.06.08	195
Traumaversorgung für Medizinstudenten 3 x eintägig je ca. 65 Teilnehmende	15.12.08 - 18.12.08	190
Gesamt		395

2.5.4 Weiter- und Fortbildungen, Maschinisten-, und Sonderausbildungen beim Fachbereich II T

Ausbildungsart	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl (gesamt)
Führerscheinkurse Klasse C, CE und D	3	39
Maschinistenlehrgänge für Lösch- und Versorgungsfahrzeuge einschließlich Drehleiter	7	64
Fortbildung Fahrzeugmeister	2	25
Ausbildung als Kranfahrer	-	-
Drehleiter Ausbildung	5	55
Pumpeneinweisung für HLF-Fahrer der Grundlehrgänge	2	18
Einweisung in die Sattelzüge		12
Unterricht über das Verhalten bei Blaulichtfahrten § 35 und § 38 auf den Wachen	3	78
Kurs-Ladungssicherung für das Gartenbauamt	2	18
Kranübungen mit Straßenbahn	3	19
Ausbildung für Tanklöschfahrzeuge	-	-
Ausbildung für Hubsteiger	1	14
Fahrerüberprüfung einschließlich Nachschulung Klassen 3, B, C1, C und D		169
AGAM – Überprüfung für die Freiwillige Feuerwehr Klasse B, C und CE		31
Neuer Rüstwagen	1	5
Wachausbildung HLF/DLK	-	-
Stapler Ausbildung	2	21

Insgesamt wurden für die Fahreraus-, Fort-, und Weiterbildung ca. 96 000 km zurückgelegt.

Verkehrsunterrichte

Bei allen Grund- und Gruppen-, und Zugführer-Lehrgängen sowie deren Weiterbildungslehrgängen wurden Neuerungen der StVO, das Verhalten bei Alarmfahrten und das Verhalten nach Verkehrsunfällen sowie Pumpen- und Entlüftungseinrichtungen, behandelt.

2.5.5 Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen Brandsimulationsanlage

Ausbildung/Zielgruppe	Übungstermine	Teilnehmerzahl
Wachdienst BF	15	154
Grundlehrgang B I und IHK – Lehrgang BFK	10	203
Hauptbrandmeister-Lehrgang B III und IHK – Lehrgang BSM	5	102
Ausbildung Freiwillige Feuerwehr München	15	241
Sonstige (Berufsfeuerwehren, Werkfeuerwehren)	13	122
Polizei	3	68

Sonstige Ausbildungen

Ausbildung/Zielgruppe	Termine	Teilnehmerzahl
Seminar „KomKo 2-Schulung für die UG-SanEL“	11	116
Seminar „Ladungssicherung, Gefahrguttransport und Erstmaßnahmen“ für Mitarbeiter Baureferat der LHM	4	72
Seminar „Wertereise für Führungskräfte“ für Firmmanager	1	20

Brandschutzunterweisung

Ausbildung/Zielgruppe	Termine	Teilnehmerzahl
Tagesseminar „Betrieblicher Brandschutz“	53	1.085

Die Zielgruppe umfasst: Angehörige von städtischen und staatlichen Dienststellen, Angestellte von Waren- und Geschäftshäusern, Betrieben, sozialen Einrichtungen, wie Seniorenheime und Krankenhäusern, Hotels, Schulen oder Universitäten.

Bei diesen Seminaren werden die Schulungsinhalte speziell auf die Belange der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt.

2.6 Sportaktivitäten/Körperertüchtigung

Sportart / Disziplin	Termin / Ort	Teilnehmerzahl
35. Skimeisterschaft der Bay. Berufsfeuerwehren	25.01.08 Oberaudorf	20
Kraft- und Fitnesslehrgang B-Trainer	2008 München	12
14. Deutsche Feuerwehr-Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis	27./28.03.08 Lübeck	10
40. Faustballmeisterschaft der Bay. Berufsfeuerwehren	18.09.08 Augsburg	8
Übungsleiter „A“ – Fortbildung	20./21.11.07 München	21
1. DFMM - Laufen	04.-06.09.08 Ludwigshafen	2



Erwerb von Leistungsabzeichen

	Bayer. Sportleistungs- abzeichen	Deut. Rettungsschwimm- abzeichen der DLRG
Stufe Gold	43	8
Stufe Silber	13	33
Stufe Bronze	4	8
Gesamt	70	43

Sporttest für externe Bewerber

An verschiedenen Terminen nahmen insgesamt 11 Beamte des gehobenen Dienstes teil.



2.7 Einsatzdienst

2.7.1 Zahl der Alarme

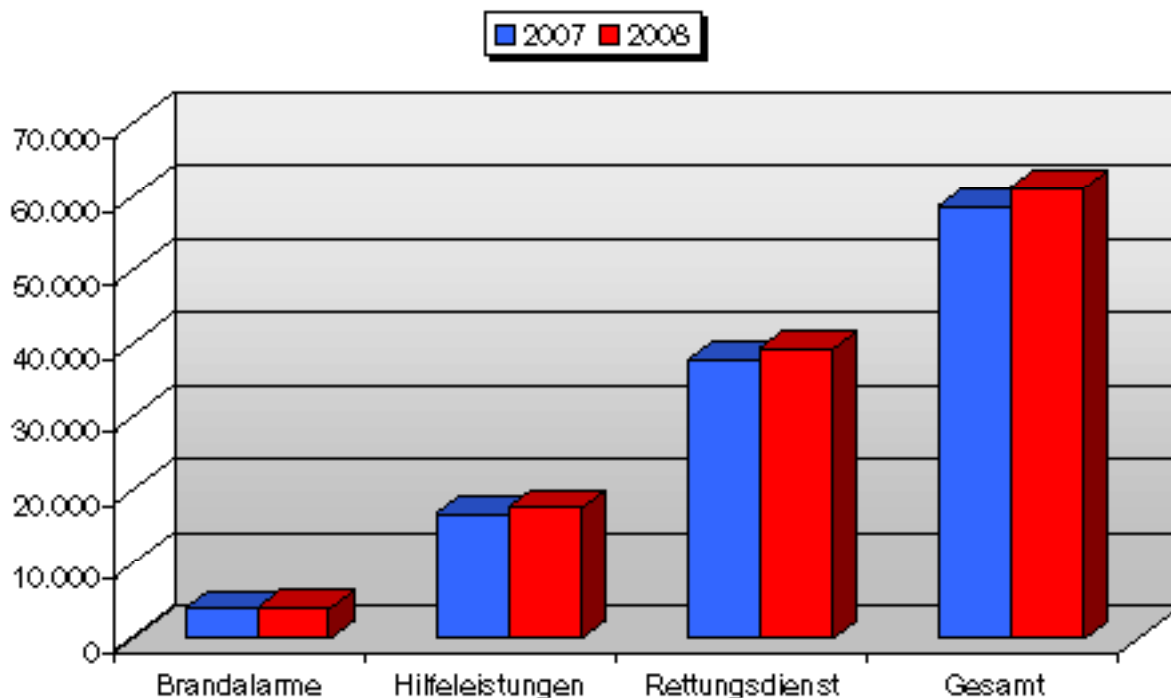
Die Feuerwehr wurde im Berichtsjahr 61.430 mal alarmiert (mit Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr).

Monat	Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Techn. Hilfel.	Fehlalarme (Brände)			Insgesamt
					Blinde Alarme	Täusch Alarme	Bösw. Alarme	
Januar	0	5	175	1208	134	31	12	1565
Februar	2	8	145	1315	124	22	13	1629
März	1	10	132	1814	139	30	15	2141
April	0	5	158	1442	115	32	10	1762
Mai	0	6	175	1718	134	21	11	2065
Juni	0	4	149	1620	172	4	18	1967
Juli	0	12	156	1699	200	0	14	2081
August	1	6	120	1447	182	0	11	1767
September	3	2	134	1413	150	0	16	1718
Oktober	2	6	164	1399	180	0	15	1766
November	0	7	135	1326	175	0	19	1662
Dezember	0	13	173	1410	145	0	17	1758
Gesamt	9	84	1816	17811	1850	140	171	21881
Gesamt (Brände)	1909				Gesamt Fehlalarme 2161			
Gesamt Brandalarme	4070							

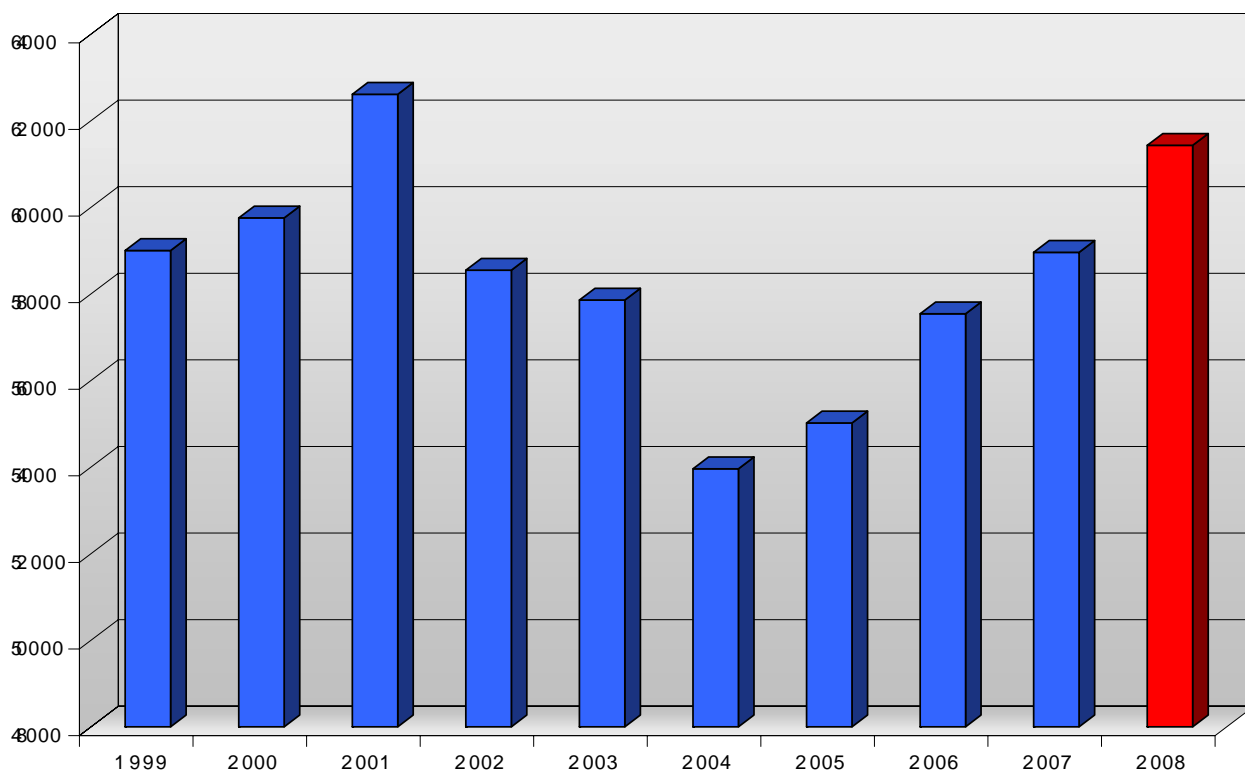
2.7.2 Art der Alarmierung zu Bränden

Meldung durch	Gesamt
Fernsprecher	1898
Feuermelder	1875
Polizei	331
Feuerwehrfunk	42
Sonstige	198
Gesamt	4344

2.7.3 Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2007/2008



2.7.4 Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren



2.7.5 Brandobjekt

Brandobjekt, - Art	2008
Behelfsbau, fliegender Bau, Scheune	20
Eingeschossige Gebäude	45
Fahrzeuge	135
Freiflächen, Wald, Moor, Heide, Gras, Müll	121
Gebäude mit mehr als drei Geschossen, außer Hochhaus	595
Hochhaus	59
Kleinteile, Mülltonne, Abfallbehälter o. ä. außerh. v. Gebäuden	428
Sonstige bauliche oder technische Anlagen	77
Zwei- bis dreigeschossiges Gebäude	219
Sonstige	68

Brandobjekt, - vorwiegende Nutzung	2008
Baustelle, Rohbau	32
Energieversorgung	8
Forschung, Labor, Versuchsanlage	12
Geschäft, Warenhaus	45
Garage	16
Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb	18
Industrie	18
Hotel, Gaststätte	64
Krankenhaus, Alten-, Kinder-Pflege-, Behindertenheim, Strafanstalt, Sammelunterkunft	77
Lager, Spedition	17
Land- und Forstwirtschaft	10
Militärische Anlagen	4
Oktoberfest	2
S-Bahn	12
Schule	19
Straßentunnel	5
Versammlungsstätte jeder Art, z.B. Kino, Museum, Ausstellung	12
U-Bahn	18

Verkehrsanlage, Bahnhof, Pipeline	48
Verwaltung, Büro	44
Wohnung	653
Sonstige	625

2.7.6 Brandgut

Brandgut	2008
Adventsgebilde	9
Baumaterial, Baugerüst	18
Brennbare Flüssigkeit	5
Chemikalie	2
Christbaum	5
Dekoration	13
Düngemittel	1
Einrichtungsgegenstand	154
Elektrische Anlage, Gerät	231
Feuerstätte jeder Art	26
Flugzeug, Hubschrauber etc.	1
Gasflasche	3
Gasleitung	0
Gebäudeteil in Brand	42
Gebäude vollständig in Brand	4
Gerümpel, Unrat, Abfall	539
Kleidung, Faserstoff	35
Kohlenhalde, Heizstoff jeder Art	5
Kunststoff	46
Landwirtschaftliches Erzeugnis	3
Lebensmittel	296
Maschine, Maschinenteil	23
Rasen, Baum, Strauch	67
Schienenfahrzeug (Güterbeförderung)	1
Schienenfahrzeug (Personenbeförderung)	3
Sonderfahrzeug (Transport von Munition, chem. Stoffe usw.)	0
Straßenfahrzeug	92
Teerkessel	0
Sonstiges	128

2.7.7 Vermutete Brandursachen

Vermutete Brandursachen	2008
Blitzschlag	7
Elektrische Anlage und Gerät	189
Fahrlässige Brandstiftung	260
Feuerungsanlage	17
Maschine, technische Einrichtung, Fahrzeug	77
Selbstentzündung	19
Unbeaufsichtigte Kochstelle	339
Unbekannt	540
Vorsätzliche Brandstiftung	147
Sonstige	158

2.7.8 Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung

Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung	2008
Absturz-Sicherungsgerät	2
B-Rohr	4
C-Rohr	80
D-Rohr	1
Druckschlauch S	519
DL 16/4	1
E-Sauger	40
EX-Meter	9
Fangleine	8
Feuerlöscher	67
Filtergerät	4
Fluchthaube	22
Gasspürgerät	11
Gerätesatz (sonstige)	8
Hakenleiter	0
Hitzeschutzkleidung	0
Hydrovac-Sauganlage (RW-U)	0
Infrarot-Sichtgerät	11
Infrarotfernthermometer	4
Klappleiter	14
Kohlensäurerohr	4
Kompressoranhänger	0
Kontaminationsschutzkleidung	0
Kübelspritze	191
Langzeitatemschutzgerät	24

Lichtmast-Anhänger	0
Lüfter	447
Marinetrage	0
Motor-Kettensäge	16
PA	2616
Pistolenstrahlrohr	72
Pulverrohr	0
Räumgerät (leicht)	2
Räumgerät (schwer)	0
Rettungszelle	0
Saugschlauch	0
Schaumrohr (Mittelschaum)	12
Schaumrohr (Schwerschaum)	17
Schiebleiter	3
Schlauch B	688
Schlauch C	1203
Schlauch D	0
Sondergeräte aus dem Sondergerätelager (allgemein)	0
Sperrwerkzeug	164
Spreizer	4
Sprungrettungsgerät im Einsatz	1
Sprungrettungsgerät in Bereitschaft	0
Standrohr	77
Steckleiter	84
Strahlenmeßgerät	0
Messgeräte Gasspürkoffer	4
Strickleiter	0
SWW	0
Tauchpumpe T 4/1	1
Tragkraftspritze	0
Trennschleifer	10
Wärmebildkamera	574
Wasserwerfer	2
Wenderohr DLK	6

2.7.9 Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen

Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen	2008
Absturz-Sicherungsgerät	114
Aquamat	3
Auffangbehälter	21



B-Rohr	1
B-Schlauch	136
Boot	14
C-Rohr	6
C-Schlauch	128
D-Rohr	1
D-Schlauch	11
Druckschlauch S	126
E-Sauger	309
Eisnotrettungsski	1
Elektro-Kettensäge	59
EX-Meter	163
Fangleine	72
Feuerlöscher	10
Gasspürgerät	174
Gerätesatz (sonstige)	26
Gerätesatz Be- und Entlüftung	0
Gerätesatz E-Sauger	2
Gerätesatz Säure	0
Greifzug	12
Handbetriebene Winde	0
Hebekissen	32
Hitzeschutzkleidung	0
Hydrovac-Sauganlage (RW-U)	1
Infrarot-Sichtgerät	0
Infrarotfernthermometer	1
Kompressoranhänger	0
Kontaminationsschutzkleidung	5
Lichtmast-Anhänger	1
Lüfter	34
Marinetrage	2
Motor-Kettensäge	155
Pistolenstrahlrohr	15
Pulverrohr	0
Räumgerät (leicht)	13
Räumgerät (schwer)	3
Rettungszelle	77
Rettungszylinder	8
Rollgliss	0
Säureschutzanzug	6
Schaufeltrage	16
Schaumrohr (Mittelschaum)	0
Schaumrohr (Schwerschaum)	2
Schleifkorb	24
Schneidgerät S 150	23

Schweißgerät	0
Seilwinde / Treibmatic	14
Sondergeräte aus dem Sondergerätelager (allgemein)	5
Sperrwerkzeug	2331
Spreizer	29
Sprungrettungsgerät im Einsatz	2
Sprungrettungsgerät in Bereitschaft	47
Stationäre Druckkammer	39
Strahlenmeßgerät	0
Meßgeräte-Gasspürkoffer	57
SWW	0
Tauchgerät (leicht)	11
Tauchgerät (schwer)	0
Tauchpumpe T 4/1	44
Tragkraftspritze	0
Trennschleifer	71
Wärmebildkamera	80
Wasserwerfer	0
Wenderohr DLK	0
Werkzeug (Holz)	113
Werkzeug (Metall)	185

Leitergeräte	2008
DL 16/4	27
DLK	1068
Strickleiter	0
Steckleiter	301
Schiebleiter	22
Hakenleiter	3
Klappleiter	82

Atemschutzgeräte	2008
Filtergerät	52
Fluchthaube	2
Langzeitatemschutzgerät	2
Langzeitatemschutzgerät	270

2.7.10 Technische Hilfeleistungen

Technische Hilfeleistungen	2008
Abstellen von Alarm- / Warnanlagen	36
Aufzugunfall	68
Bäume und Äste beseitigen	213
Benzin auf Fahrbahn	274
Bereitstellung	82
Bergen aus Gewässer	16
Bergen von Gegenstände (Schlüssel im Gully etc.)	42
Betriebsunfall	16
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	46
Böswilliger Alarm	9
Chemikalienunfall (Säuren, Laugen, etc.)	30
Druckkammerbehandlung	43
Einsatz mit Tieren	1088
Eisstau-Eiszapfen-Schneewehen	1
Entgleisung eines Schienenfahrzeuges	2
Fahrzeug im Straßen oder Gleisbereich	8
Flugrettung	0
Flugzeugabsturz	0
Häuslicher Unfall	12
Hilflose Person in Wohnung (Kranke Person in Wohnung)	3005
Hochbauunfall (Gebäudeschaden, Einsturz, Abstützen, Sichern)	31
Insekten (Bienen, Wespen, Hornissen, Hummeln)	288
Kein Einsatz (=während der Anfahrt gestoppt)	370
Kontaminationsnachweis - Dekontaminieren	2
Landeplatz Ausleuchten	17
Leichenbergung	8
Lichtmast - Verkehrszeichen entfernen	61
Loch in Fahrbahn	34
Massenerkrankung	3
Notruf Altenheim	118
Öffnen bzw. Schließen von Türen	312
Öffnen bzw. Schließen von Türen bei drohender Gefahr	156
Öl auf der Fahrbahn aus KFZ	652

Ölschaden (Heizöl ausgel., Kanister abgest., alle Mineralstoffe)	44
Person droht zu fallen	19
Person droht zu springen	51
Person in Eis eingebrochen	0
Person ist abgestürzt	18
Person ist gesprungen	4
Person unter S-Bahn	11
Person unter Straßenbahn	1
Person unter U-Bahn	10
Person unter Zug	5
Schmierschriften entfernen	7
Sondermüll-Transport	9
Sonstige Sturmschäden (Blech droht zu fallen, Bauzaun sichern, etc.)	443
Stromunfall	1
Störungen an Aufzügen	318
Störungen an Heizungsanlagen	13
Straßensenkung	1
Tiefbauunfall (Person verschüttet)	4
Transport medizinischer Geräte	41
Transport von Ärzten und Geräten	14
Transport von Blutkonserven und Medikamenten	36
Transport von Organen	7
Transport-Rettungszelle	80
Undefinierbarer Geruch (Gasausströmung, verm. expl. Gemisch)	349
Unfall auf Rolltreppen	6
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1
Unterstützung eines NAW oder RTW (auch Tragehilfe)	761
Vereiste Fahrbahn	1
Vergiftungen durch Gas,Lebensmittel u. Sonst.	2
Verkehrsunfall	196
Verschalen (Türen, Fenster, Schaufenster)	271
Verschmutzte Fahrbahn	337
Wachbesetzung	59
Wasser bzw. Badeunfall	23
Wasserschaden (Wasserrohrbruch, Hochwasser, Überschwemmung, etc.)	956
Sonstiges	634

2.7.11 Personenrettung und Personenschäden bei Bränden

	2008
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	252
davon über Feuerwehrleitern	17
mittels Sprungretter	0
Von der Feuerwehr tot geborgene Personen	3

Bemerkenswerte Brände, Technische Hilfeleistungen, Tier- und Rettungseinsätze finden Sie in der Infomappe zur Jahrespressekonferenz als PDF-Download unter

www.feuerwehr.muenchen.de

Tote Privatpersonen	2008
durch Atemgifte, Brandrauch	2
durch andere Ursachen	0
Gesamt	2

Verletzte Feuerwehrangehörige	2008
durch Atemgifte, Brandrauch	3
durch andere Ursachen	6
Gesamt	9

Verletzte Privatpersonen	2008
durch Atemgifte, Brandrauch	156
durch andere Ursachen	29
Gesamt	185

2.7.12 Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen

	2008
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	3035
334	367



2.7.12 Rettungsdienst

Ausrückungen der Notarztwagen

Den am 30.03.1966 gegründeten und in den Jahren 1966 bis 1972 systematisch ausgebauten „Münchner Notarztendienst“ (seit April 1972 „Gemeinsamer Notarztendienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“) betreibt die Berufsfeuerwehr seit Inkrafttreten des Bayer. Gesetzes über den Rettungsdienst vom 10.01.1974 als „vorhandene Einrichtung der Mitglieder des Rettungszweckverbandes“ im Sinne des Art. 3 (2) BayRDG.

Der Rettungszweckverband hat sich am 07.06.1975 konstituiert. Verbandsmitglieder sind - entsprechend der durch Verordnung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 16.07.1974 erfolgten Abgrenzung des Rettungsdienstbereiches München - die Landeshauptstadt und der Landkreis München. Der „Gemeinsame Notarztendienst“ stützt sich im Zusammenwirken mit zwei staatlichen und zwei städtischen Krankenanstalten, zwei Kreiskrankenhäusern, einer Chirurgischen Privatklinik und einer privat-gemeinnützigen Krankenanstalt (siehe auch Standorte der Rettungswachen) auf derzeit fünf rund um die Uhr besetzte Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) und sechs Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF), insgesamt somit 11 notarztbesetzte Rettungsmittel.

Neugeborenen-Notarztendienst

Daneben betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum an der Lothstraße einen speziellen „Neugeborenen Notarztendienst“.

Kinder-Notarztendienst

Seit Anfang 1990 betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Schwabinger Krankenhaus, dem Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München, dem Krankenhaus III. Orden und dem Krankenhaus Harlaching den „Kinder-Notarztendienst“.

Infekt-Rettungswagen

Bereits seit mehreren Jahren führt die Berufsfeuerwehr mit Reserve-RTW Transporte mit hochinfektiösen Patienten durch.

Ab 2002 wurde dieser Dienst mittels öffentlich/rechtlicher Vereinbarung fest vereinbart.

Das bedeutet, dass rund um die Uhr an der Feuerwache in Ramersdorf (FW 5) ein mit Personal der Berufsfeuerwehr besetzter RTW für Patienten mit hochinfektiösen Erkrankungen zur Verfügung steht.

In Verbindung mit der Infektabteilung des Krankenhauses Schwabing wird der Infekt-RTW für den süddeutschen Raum (Bayern, Baden-Württemberg) eingesetzt.

First-Responder-Einsätze

Mit der Einführung der neuen Generation der Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) 1995/96 beschritt man bei der Münchner Feuerwehr auch den Weg des sogenannten First-Responder-Systems. Das heißt, bei einem akuten Notfall rückt - sofern nicht innerhalb weniger Minuten ein Rettungsdienstfahrzeug am Einsatzort sein kann - von der nächstgelegenen Feuerwache ein Hilfeleistungslöschfahrzeug aus, um zur Überbrückung (z. B. bis zum Eintreffen des Notarztwagens) lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Alle HLF der Berufsfeuerwehr sind mit ausgebildeten Rettungssanitätern und mindestens einem Rettungsassistenten besetzt, so dass die Erstversorgung von qualifizierten Einsatzkräften gewährleistet ist.

**2.7.13 Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)****Ausrückungen der Notarztwagen/Notarzt-Einsatzfahrzeuge 2008**

Org	Standort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
RTW	Feuerwache 1	116	88	81	101	132	108	94	92	104	103	82	127	1228
RTW	Feuerwache 2	114	107	109	100	124	143	114	117	128	101	99	122	1378
RTW	Feuerwache 3	107	101	104	121	148	137	124	83	131	97	85	114	1352
RTW	Feuerwache 4	47	58	51	52	59	81	68	59	63	57	46	62	703
RTW	Feuerwache 5	84	63	64	66	79	72	80	67	78	80	73	78	884
RTW	Feuerwache 5 Infekt RTW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RTW	Feuerwache 6	98	111	107	90	137	111	112	91	93	94	107	134	1285
RTW	Feuerwache 7	64	65	78	62	89	81	66	59	74	73	71	68	850
RTW	Feuerwache 9	63	59	54	65	52	60	62	39	64	50	55	71	694
RTW	Feuerwache 10	69	65	57	66	74	69	73	74	57	62	59	74	799
NEF	Rinecker	252	239	247	237	274	237	271	229	242	241	237	262	2968
NEF	Feuerwache 7	235	202	235	223	238	256	239	227	210	204	220	254	2743
NEF	KreisKhs. Pasing	206	194	187	191	211	202	197	171	177	200	206	236	2378
NEF	Khs. Dritter Orden	213	221	221	198	204	207	214	174	175	187	200	234	2448
NEF	Klk. Bogenhausen	179	142	180	180	164	161	171	160	152	174	167	173	2003
NEF	KreisKhs. Perlach	222	227	237	209	205	210	209	193	210	234	209	225	2590
KND	Feuerwache 1	187	173	173	175	173	180	179	126	142	152	173	229	2062
NND	Herzzentrum	29	14	35	26	31	26	36	35	46	24	40	27	369
NAW	Chir. Klk. Innenstadt	259	244	253	281	276	245	292	233	274	271	244	276	3148
NAW	Klk. Großhadern	163	182	169	179	183	187	186	160	150	163	173	177	2072
NAW	Khs. Schwabing	201	195	205	214	207	197	228	206	191	200	198	210	2452
NAW	Khs. r.d.Isar	214	204	227	219	207	225	231	207	227	233	227	233	2654
NAW	KreisKhs. Perlach	218	195	199	226	206	193	202	200	214	200	214	222	2489
														39549

NAW = Notarztwagen

NEF = Notarzt-Einsatzfahrzeug

NND = Neugeborenen-Notarztdienst

KNA = Kinder-Notarztdienst

First-Responder-Einsätze 2008 durch HLF

	JAN.	FEB.	MÄR.	APR.	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEP.	OKT.	NOV.	DEZ.	GES.
2008	112	1893	220	202	207	208	221	179	219	192	219	262	2424



Ausrückungen Leitender Notarzt

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
0	0	2	2	2	1	1	1	2	0	1	1	13

Einsatzleitung Rettungsdienst

Die Berufsfeuerwehr stellt im Wechsel mit den am Münchner Rettungsdienst beteiligten Organisationen die „Einsatzleitung Rettungsdienst“ und „Organisatorischer-Leiter Rettungsdienst“

Ausrückungen Einsatzleiter Rettungsdienst (jeweils vom 5. - 8. eines jeden Monats)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
1	1	1	1	3	2	1	1	1	2	3	2	19

Ausrückungen Organisatorischer-Leiter Rettungsdienst (jeweils vom 19. - 23. eines jeden Monats)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2	0	1	1	0	2	0	1	0	0	0	0	7



2.8 Integrierte Leitstelle (ILSt)

2.8.1 Aufgaben der Integrierten Leitstelle

Die Integrierte Leitstelle München ist der zentrale Kern der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr in Stadt- und Landkreis München. Sie ist die Feuerwehreinsatzzentrale für die Freiwillige und die Berufsfeuerwehr München. Sie koordiniert ebenfalls die Rettungsdiensteinsätze (Notarztendienst, Notfallrettung, Intensiv- und Krankentransport) im Stadt- und Landkreisgebiet München mit insgesamt 1,6 Millionen Einwohnern.

Für die Notrufaufnahme in der ILSt stehen bis zu 24 ISDN-Leitungen für den Notruf 112 bzw. 16 ISDN-Leitungen für die Krankentransportnummer 19222 zur Verfügung. Zur Einsatzzentrale der Polizei, den Leitstellen von U- und S-Bahn, zur Feuerwehreinsatzzentrale des Landkreises zu den Stadtwerken und anderen Dienststellen bestehen Standleitungen. Für die Einsatzabwicklung können bis zu 15 Einsatzleitplätze und 10 Abfrageplätze in der „Abgesetzten Notrufabfrage“ belegt werden. 2 Einsatzleitplätze dienen zur Abwicklung des Krankentransports.

Für die tägliche Einsatzabwicklung im Rettungsdienst stehen der Leitstelle 13 notarztbesetzte Einsatzmittel (u.a. Kindernotarzt, Neugeborenennotarzt), 50 Rettungswagen (incl. Spitzenabdeckung durch Berufs- und Werkfeuerwehren), bis zu 40 Krankentransportwagen, 2 Intensivtransportwagen, 2 Großraumrettungswagen, 1 Rettungshubschrauber und 4 Intensivtransporthubschrauber zur Verfügung.

Weitere Verstärkungskräfte können über Schnell- und Soforteinsatzgruppen angefordert werden. Für den Feuerwehreinsatz kann die Leitstelle bis zu 350 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz bringen.

Weitere Aufgaben der ILSt

Die ILSt leitet das Servicezentrum für Interhospitaltransfer und Bettenverwaltung (SIB). Hier wird der Zentrale Bettennachweis der Kliniken im Rettungsdienstbereich München, sowie der Nachweis für Spezialbetten für Brandverletzte in Bayern geführt. Außerdem

ist das SIB Koordinierungsstelle von Intensivverlegungen und vermittelt Spezialtransporte für adipöse Patienten und Patienten mit hochansteckenden Krankheiten. Über den Arbeitsbereich „Zentrale zur Weiterverlegung von Patienten (ZWv)“ wird die Verlegung von Patienten aus Kliniken höchster Versorgungsstufe in Krankenhäuser geringerer Versorgungsstufe organisiert, damit stets ausreichend Bettenkapazitäten für schwerstverletzte Patienten zur Verfügung stehen.

Die Koordinierungsstelle für Intensivtransporthubschrauber (KITH) ist zuständig für die Führung der vier in Bayern stationierten Intensivtransporthubschrauber (München, Nürnberg, Regensburg und Murnau).

Ferner übernimmt die ILSt die Alarmierung des Technischen Hilfswerks, der örtlichen Einrichtungen der Ersten Hilfe (First Responder Einheiten), von Kriseninterventionsteams, Hunderettungsstaffeln und ähnlichen Einrichtungen.

Außerhalb der üblichen Bürozeiten übernimmt die ILSt die Funktion des Meldekopfes der Stadtverwaltung München. Dies bedeutet, daß sie in dringlichen Fällen und bei außergewöhnlichen Ereignissen, die städtischen Referate bzw. zuständigen Behörden verständigt.

Im Katastrophenfall besetzt die Gefahrenabwehrleitung (GAL) der Stadt München Stabs- bzw. Führungsräume in der ILSt. Die Leitstelle ist in diesem Fall Führungsmittel und unterstützt die GAL bei ihrer Arbeit.

2.8.2 Partner im Rettungsdienst

Im Rettungsdienst wirken nachstehende Einrichtungen und Organisationen zusammen:

- Rettungszweckverband München (Stadt und Landkreis)
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Kreisverband München,
- Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Kreisverband München mit Wasserwacht
- Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Kreisverband München und Ottobrunn
- Malteser Hilfsdienst (MHD), Kreisverband München und Gräfelfing



- Ambulanz Aicher Union OHG (AAU), München
- City Ambulanz Notfallrettung, München
- Münchner Krankentransport OHG (MKT), München
- Horst und Praast (H&P), München
- Berufsfeuerwehr München
- Werkfeuerwehren BMW, München, EADS, Ottobrunn, TUM, Garching, Krauss Maffei, München und MTU, München
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- ADAC Luftrettung, München
- HDM Flugservice GmbH, Nürnberg

2.8.3 Einsatzaufkommen

Im Jahr 2008 sind in der Integrierten Leitstelle München insgesamt 920 903 Notrufe, sonstige Hilfeersuchen und Anfragen eingegangen. Dies entspricht einem Anrufaufkommen von durchschnittlich 2523 pro Tag.

Ca. 64% der Anrufe erreichten die ILSt über die 24 ISDN-Leitungen, die für die Notrufnummer 112 belegt sind.

14% der Gespräche wurden über die Krankentransportnummer 19222, für die 16 ISDN-Leitungen zur Verfügung stehen, abgewickelt.

Die restlichen Anrufe gingen über Standleitungen von anderen Behörden und Dienststellen, wie beispielsweise der Polizei-Einsatzzentrale, das städtische Telefonnetz oder den Verkehrsbetrieben ein.

Etwa 270 000 mal wurde von Bürgern der Notruf ohne Notwendigkeit benutzt. Dabei sind sowohl Fehlanrufe durch Verwählen oder nicht genutzte Tastensperren, aber auch vorsätzlich oder zu Testzwecken getätigt worden, obwohl der Mißbrauch des Notrufes verboten ist.

Aus den oben aufgeführten Anrufen resultierten im vergangenen Jahr etwa 350 000 Einsatzabwicklungen; das sind im Schnitt 960 dokumentierte Einsätze bzw. Bearbeitungsvorgänge pro Tag. Es ergaben sich 6% Feuerwehreinsätze, 59% Rettungsdiensteinsätze und 35% ILSt-Alarme, sowie Arbeitsvorgänge der SIB bzw. KITH. ILSt-Alarme sind Arbeitsvorgänge, die hauptsächlich Arbeitsvorgänge für die Inte-

grierte Leitstelle München darstellen.

Betrachtet man lediglich die tatsächlichen Einsätze, mit Einsatzmitteln, zeigt sich, dass sich ca. 90% der Einsätze im Bereich Rettungsdienst abspielten und nur 10% zu den Feuerwehreinsätzen gezählt werden konnten.

Im Bereich der Feuerwehreinsätze kann man zwischen „klassischen“ Feuerwehreinsätzen (27%), First Responder BF-Einsätzen (22%), technischer Hilfeleistung (51%) unterscheiden.

Im Bereich Rettungsdienst kann man grob in RTW-Einsätze und Notarzteinsätze (inkl. KND und NND), sowie Krankentransporte untergliedern.

61% der Rettungsdiensteinsätze waren RTW-Einsätze, 15% erfolgten mit notarztbesetzten Einsatzmitteln und rund 22% wurden als Krankentransport durchgeführt.

Der Rest der Rettungsdiensteinsätze (2%) kann als sonstige Einsätze verbucht werden.

Bei den ILSt-Alarmen sieht die Aufteilung folgendermaßen aus:

45% der ILSt-Alarme waren Vermittlungen, 42% Beratungen, Dokumentationen oder Info-Dienst und

13% wurden als Sonstiges verbucht.

Die Vermittlungen schlüsseln sich in KVB-Vermittlung (63% der Vermittlungen), Vermittlung Polizei (29%), Fremdleitstelle (5%) und Landkreiszentrale (3%) auf.

Im Servicezentrum für Interhospitaltransfer und Bettenverwaltung (SIB) mit der Koordinierungsstelle Intensivtransporthubschrauber wurden insgesamt etwa 16 000 Einsätze und Arbeitsvorgänge dokumentiert.

2.8.4 Ausbildung

Auch 2008 wurden sowohl neue Disponenten ausgebildet, als auch weiterführende Lehrgänge und Fortbildungen für Disponenten, Teamleiter und Lagedienstführer angeboten.

Im Einzelnen umfasste dies einen 4 wöchigen Disponenten-Grundlehrgang mit anschließendem Praktikum, einen 2 wöchigen Teamleiterlehrgang und



2 Fortbildungsmodule im Bereich Rettungsdienstfunksprecher mit je 4 Ausbildungstagen.

Insgesamt konnten damit 38 Mitarbeiter eine weiterführende Qualifikation erwerben.

Für die ca. 200 Mitarbeiter wurden 6 Fortbildungstage mit aktuellen Themen angeboten.

Zur Optimierung der Ausbildung wurden den Mitarbeiter auch externe Ausbildungen und Hospitationen angeboten.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Integrierten Leitstelle betreuten im laufenden Jahr auch 13 Ausbildungsbeamte und Referendare sowie 65 Praktikanten von Hilfsorganisationen und anderen Dienststellen.

Besucherguppen

Von dem Angebot die Arbeit in der Integrierten Leitstelle München kennenzulernen machten insgesamt 97 Besuchergruppen Gebrauch.

Auch mehrere Delegationen u.a. aus Abu Dhabi, Shanghai und Cape Town konnten in den Räumen der Leitstelle begrüßt werden.

Besondere Einsätze aus Sicht der Integrierten Leitstelle

Silvester 2007/2008

Der Jahreswechsel brachte erwartungsgemäß ein erhöhtes Einsatzaufkommen für die Integrierte Leitstelle, die in der Zeit von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr 430 Rettungsdienst- und 84 Feuerwehr- Alarmer abwickelte.

Blitzeis

Am Freitag, den 15. Februar 08 löste die Integrierte Leitstelle Organisationsalarm zur massiven Erhöhung der Regelvorhaltung im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst für die Hilfsorganisationen aus. Der am Morgen plötzlich einsetzende Eisregen überraschte die Münchner Bürger und verursachte auf eisglatten Fahrbahnen und Gehwegen eine Vielzahl von Stürzen. Hieraus resultierten rund 600 Notfalleinsätze und ca. 1800 Notrufe, die im direkten Zusammenhang mit dem Eisregen standen und durch die Leitstelle an diesem Vormittag abgearbeitet wurden.

Sturm Emma

Am Samstag, den 1. März 08 bescherte das Orkantief „Emma“ mit orkanartigen Böen mit Windgeschwindigkeiten bis zu 117 km/h der Integrierten Leitstelle München rund 3250 Notrufe und ca. 400 Unwettereinsätze für die Feuerwehr München, die es zu koordinieren galt.



Notrufe:	Einsätze	%
Notrufe 112	571662	64
Notrufe 19222	120358	14
Notrufe Standleitungen	200777	22
Notrufe gesamt	892797	100

Gesamteinsätze:	Einsätze	%
Feuerwehr	21665	6
Rettungsdienst	206015	59
ILST-Alarme, SIB u. KITH	123208	35
Gesamt	350888	100

Feuerwehr:	Einsätze	%
Feuerwehr	17800	54
First Responder BF	2122	6
Technische Hilfe	12020	37
ABC	893	3
Gesamt	32835	100

Rettungsdienst:	Einsätze	%
NAW / NEF	27286	14
KND	2111	1
NND	361	0
RTW	108004	56
RTW BF (Spitzenabdeckung)	8185	4
RTH	1535	1
First Responder Landkreis	70	0
KIT	791	0
ITW	1960	1
Krankentransport	43148	22
RD sonstiges	109	0
Gesamt	193560	100

ILST-Alarme:	Anzahl	%
KVB-Vermittlung	23584	
Vermittlung Polizei	11763	
Vermittlung Fremd- leitstelle	1712	
Vermittlungen LKZ	1666	
Vermittlungen Gesamt	38725	46
Beratung / Doku / Info-Dienst	44443	52
sonstige ILST-Alarme	1566	2
Gesamt	84734	100

SIB / KITH:	Anzahl	%
ZWv Verlegungen	144	1
SIB Auskünfte	9170	52
Bettenzuweisung	2025	12
KHS Verschonen	1099	6
ITH	4435	25
Doku KITH	713	4
Gesamt	17586	100



2.9 Ausrüstung

2.9.1 Fahrzeuge

(Bestand, Veränderungen im Bestand; Stand: 31.12.2008)

Typ	BF	FF
Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF	28	
Löschgruppenfahrzeuge LF 16		34
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6		1
Schaummittelfahrzeuge SMF	2	
Sonderlöschmittelfahrzeuge SLF	3	
Tanklöschfahrzeuge TLF 20/40-SL	2	
Tanklöschfahrzeuge TLF 24/50	4	
Tanklöschfahrzeuge TLF 16/25		6
Tanklöschfahrzeug TLF 8/18		1
Drehleitern DL 16-4	2	
Drehleiter DLK 12-9	1	
Drehleiter DLK 37	1	
Drehleiter DLK 23-12 geländefähig	1	
Drehleitern DLK 23-12 n.B.	13	
Hubrettungsbühne	1	
Schlauchwagen SW 2000	2	
Rüstwagen RW 1		7
Rüstwagen RW	3	
Rüstwagen-Umweltschutz (RW-U)	2	
Kranwagen (KW 214/8 und KW 219/8)	2	
Gerätewagen Großlüfter	2	
Gerätewagen Höhenrettung	1	
Gerätewagen I u K		2
Gerätewagen Kran	2	
Gerätewagen Logistik	2	
Gerätewagen „Löschwasserversorgung“	1	
Wassernotfahrzeuge	2	
Atem- und Strahlenschutzwagen	3	
Rettungswagen (RTW)	13	
Rettungswagen (für NND)	1	
Großrettungswagen (GRTW)	2	
Notarztwagen (NAW)	9	
Notarzteinsatzfahrzeug NEF - KND	1	
Notarzteinsatzfahrzeug NEF	8	
Kleinalarmfahrzeuge (Klaf)	6	
Kurierwagen (Kombi)	2	
Transporter (Kombi)	3	
Mannschaftstransportwagen (MTW)	1	2
Mehrzweckfahrzeuge MZF	9	4



Einsatzleitwagen ELW 1	10	
Einsatzleitwagen ELW UG OEL	1	
Typ	BF	FF
Kommandowagen KdoW-G	1	
Kommandowagen KdoW	10	1
Funkdienstwagen	32	6
Lastkraftwagen	5	1
Absetzkipper	2	
Abrollkipper WLF	4	1
Werkstattwagen „Kommunikations Technik“	1	
Werkstattwagen „Bau und Unterhalt“	1	
Werkstattwagen für die Atemschutzwerkstätte	1	
Versorgungswagen Freiwillige Feuerwehr	1	
Sattelzugmaschinen	3	
	207	66
Kraftfahrzeuge gesamt	273	

Bestände des Katastrophenschutzes (Stadt)

Anzahl	Typ
1	Abrollkipper (Wechseladerfahrzeug)
1	Funkdienstwagen
1	Klein-Lastkraftwagen
1	Mehrzweckfahrzeug „Küche“ (bei der FF)
1	Mehrzweckfahrzeug ZS
2	Werkstattwagen ZS
6	Kraftfahrzeuge gesamt (davon 1 bei der FF)

Bestände des Katastrophenschutzes (Bund und Land) (bei der Freiwilligen Feuerwehr stationiert)

Anzahl	Typ
9	Löschgruppenfahrzeuge LF 16-TS (Bund)
1	Schlauchwagen SW 2000 (Bund)
1	Dekon-LKW-P (Bund)
1	DMF (Bund)
1	AC-Erkundungskraftwagen (Bund)
1	Gerätewagen-Strahlenschutz GWS (Land)
14	Kraftfahrzeuge gesamt



Feuerwehr-Anhänger (FwA)

Anzahl	Typ
1	Baumbiegesimulator-Anhänger
4	Boots-Anhänger
1	Containerverschiebe-Anhänger
2	E-Sauger-Anhänger
1	Geräte-Anhänger (Jugendfeuerwehr)
1	Kanister-Anhänger
3	Kompressoren-Anhänger
1	Küchenanhänger
3	Lichtmast-Anhänger
1	LKW-Anhänger Fahrschule
1	Löschwasserbehälter-Anhänger
1	Mehrzweck-Anhänger
1	Ölabscheider-Anhänger
1	Ölsperren-Anhänger
1	PKW-Transport-Anhänger
1+1	Sattelaufleger für Abrollbehälter
1	Sattelaufleger Pritsche/Plane
1	Sattelaufleger Katastropheneinsatzleitfahrzeug
2	Schaum-Wasserwerfer-Anhänger
1	Tank-Anhänger
1	Taucherplattform-Anhänger
1+1	Tieflader-Anhänger
4	Verkehrssicherungs-Anhänger (Freiwillige Feuerwehr)
1+1	ABC-Anhänger (FF) Küchenanhänger (FF)
42	Anhänger gesamt

Anhänger aus Beständen des Katastrophenschutzes

	Katastrophenschutz (Stadt)
	Mehrzweck-Anhänger
1	Schutzanzug-Anhänger
	LKW-Einachs-Anhänger
1	Anhänger gesamt

Selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Anzahl	Typ
1	Teleskoplader
10	Kommunalschlepper (1FF)
1	Räumgerät groß
8	Gabelstapler
1	Rasenmäher



5	Naß- Bodenreinigungsmaschinen
1	Kehrmaschine (KS)
26	selbstfahrende Arbeitsmaschinen gesamt

Abrollbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
1	offener Ladeboden Gefahrgut mit geländefäh. Stapler
1	offener Ladeboden mit Plane und Spriegel
1	offener Ladeboden "Kipperbrücke"
1	offener Ladeboden "Kipperbrücke mit Beladekran"
1	offener Ladeboden mit Rüstholz
1	offener Ladeboden mit Brandhaus
2	Ladeböden mit je 6000 l Schaummittel
1	Ladeboden mit Rettungssimulator
1	Raumzelle Gerätesatz „Be- und Entlüftung“
1	Raumzelle „Kücheneinrichtung“
1	Raumzelle (z.Zt. leer)
1	Raumzelle Massenunfall
1	Raumzelle Dekontamination (bei der Freiwilligen Feuerwehr) - Dekon-Geräte
1	Raumzelle Notunterkunft (bei der Freiwilligen Feuerwehr)
1	Raumzelle Funk- und Nachrichtentechnik
4	Raumzelle Dekon-Einsatzkräfte/Zivilpers. (FF) Dekon Verletzte MANV
18	Abrollbehälter gesamt

Absetzbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
3	Absetztanks 5000 l zum Mineralöltransport A3
4	Absetztanks 5000 l zur Aufnahme von Lebensmitteln
13	offene Mulden 7 m ³
1	offene Mulde 10 m ³
4	offene Mulden 12 m ³
4+1	geschlossene Behälter 10 m ³ 1 Behälter mit 2 Mobil-WC
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ausbildung“ (RW)
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölschaden“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölsperre“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Verkehrsabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ampelabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Wasserförderung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „E-Sauger“
1	geschlossener Behälter „Rettungszelle“
1	geschlossener Behälter mit Notstromagg. 88 kVA
3	geschlossene Mulden 7 m ³ für Abfälle



Neubeschaffungen 2008

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
1	Sattelzugmaschine
2	GW-luK
3	NAW
1+1	RTW + RTW NND
2	GW-Logistik (Aufbau)
1	Kommunalschlepper

Aussonderungen 2008

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
1	Löschgruppenfahrzeug LF 8
1	Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS
3	Funkdienstwagen
1	LKW-Sand
1	LKW-Einachs-Anhänger
2	Kommandowagen
1	Kommunalschlepper
1	Fernsprechkraftwagen
1	Kommandowagen
2	Kombi
1	Kleinkombi
1	WW-ATW
1	ABC-Schnelleinsatzst.

Fahrleistungen im Jahr 2008

Die Kraftfahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr legten (inkl. Leihfahrzeuge) 2.012.083 km zurück.

Davon fuhren die Fahrzeuge der 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 178.706 km.

Gesamt 2.190.789 km

Das Sachgebiet „Fahrzeuge und Geräte“ versorgte mittels seines Versorgungswagens die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr (städtische und bundeseigene Fahrzeuge sowie Gerätehäuser) mit Material. Es wurden u. a. Kleinreparaturen und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt.



2.9.2 Schlauchmaterial

Gesamtlänge des vorhandenen Druckschlauchmaterials

	Angaben in Meter
D-Druckschläuche	9.375
C-Druckschläuche	58.650
B-Druckschläuche	75.630
A-Druckschläuche	110
Druckschläuche S 32	175
Hochdruckschläuche DN 16	360
Hochdruckschläuche DN 20	300
Hochdruckschläuche DN 25	4.020
Bestand am 31.12.2008	148.620

Im Berichtsjahr wurden von der Schluwerkstätte 5595 Stück Druck- und 212 Stück Saugschläuche geprüft, gereinigt und zum Teil (683) wieder in instandgesetzt. Das Werkstattpersonal hat im Jahr 2008 122 Stück Bindeleinen angefertigt. Ferner sind im abgelaufenen Jahr 515 Stück Feuerwehrleinen, 72 Stück Sprungpolster und 116 Stück Chemieschutzanzüge überprüft und zum Teil gereinigt worden.

2.9.3 Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch

Bestand am 31.12.2008

	Anzahl
Gebäuelöcher	
Wasserslöcher W 9	140
Schaumlöcher SKK 9 LW	228
Metallbrandlöcher MY 12 d	2
Fettbrandlöcher F 6 RC, WI 6 RC	28
Fahrzeuglöcher	
BC-Pulverlöcher PY 6 d	161
BC-Pulverlöcher PY 12 d	150
ABC-Pulverlöcher GY 6 d / GX 6	73
ABC-Pulverlöcher GY 12 d / GX 12	9
Kohlendioxidlöcher K 2	3
Kohlendioxidlöcher K 5	238
Schaumlöcher F 6 SKK	169



Übungslöcher	
Pulverlöcher P 6 / P 12	10
Wasserlöcher W 9 / W 10	19
Schaumlöcher F 6 SKK / SKK 9 LW	10
Kohlendioxidlöcher K 6	10
Summe	1250

Aufgrund von Vorgaben der Löcherhersteller mussten auch dieses Jahr wieder Feuerlöcher (K6, P6 und P12) ausgesondert werden. Diese wurden größtenteils in den letzten Jahren wiederbeschafft.

Die Feuerlöcher werden turnusmäßig alle zwei Jahre in der Löcherwerkstätte der Feuerwache 10 durch befähigte Personen nach DIN 14406 und EN 3 geprüft und gewartet. Der Werkstätte obliegt auch die Wiederbefüllung nach Einsätzen bzw. Übungen, aber auch anfallende Instandhaltungsarbeiten werden erledigt.

Im Jahr 2008 betrug der Verbrauch in Löschern bei Einsätzen und Übungen:

3,30 ltr.	Netzmittel
493,69 kg	Kohlendioxid (CO ₂)
699,00 kg	BC-Löschpulver
296,00 kg	ABC-Löschpulver
24,30 ltr.	Schaummittel (AFFF – light water)
12,00 kg	Fettbrandlöschmittel
55,00 kg	Stickstoff (N ₂)

Mitarbeiter in der Feuerlöcher – Werkstätte	
Wachabteilung	Anzahl
A	3
B	4
C	3

Im Jahr 2007 haben sich die drei neuen Kollegen mittlerweile gut in das Werkstattleben eingegliedert.

Wegen persönlichen Belangen wird jedoch die Mitarbeiterzahl in der nächsten Zeit wieder schrumpfen, da zum einen ein Kollege in die ILST gehen wird. Ein weiterer Kollege hat zum Jahresbeginn 2008 mit dem Rettungssassistenten-Lehrgang begonnen und fällt somit in der 2-jährigen Ausbildung aus. Ein dritter Kollege hat zum Jahresbeginn 2008 mit dem Führerscheinlehrgang auf der FW 2 begonnen und wird erst wieder im April auf der Wache sein.

Es waren zum Jahresende offiziell 11 Mitarbeiter in der Werkstätte zugeteilt.

2.9.4 Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2008)

Atemschutz-, Wiederbelebungs-, Tauch- und Strahlenschutzgeräte

Anzahl	Typ
320	Sauerstoffflaschen 2 l
360	Pressluftatmer Modell BD 96 AE
780	Pressluftatmer Modell BD 88 AE
25	Pressluftflaschen 7 l
1230	Pressluftflaschen 6 l/300 bar
420	Pressluftflaschen 6,8 l/300 bar
16	Reserve-Pressluftflaschen 10 l/300 bar
1700	Atemschutzmasken mit Filter und Tragebüchsen
970	Fire Fly
300	Fluchthauben
140	AEF-Boxen
29	First Responder Taschen
3	Intensiv-Inkubator mit Zubehör
37	Automatische Beatmungsgeräte (Medumat)
35	EKG-Sichtgeräte mit Defibrillator
9	EKG Simulator
21	Perfusor-Dosierungsgeräte für Medikamente
5	Doppelspritzenpumpen
4	Multifunktionsmonitore für Intensivinkubatoren
36	Automatische Externe Defibrillatoren (AED) + 3 AED-Trainer
40	Vakuummatratzen
120	Taucheranzüge, leichte Ausführung (naß)
37	Überlebensanzüge
26	Wasserrettungssäcke
6	Hebeballons
12	Schlauchboote mit Außenbordmotoren
4	Aussenbordmotore
8	Hartenberger-Unterwasserleuchten
1	Taucherplattform
2	Eisrettungsgeräte Rescue-Alive
1	Unterwasserkamera
5	Eisnotski
33	Tauchgeräte TGM 2000
20	Mehrgasmessgerät Solaris
9	Mehrgasmessgerät Multiwarn
8	EX-Meter II
45	Gasspürpumpen
8	CMS Chipmess-System



31	Wärmebildkameras (Elolution 4000)
300	Filmplaketten
101	Dosisleistungsmesser
25	Kontaminationsnachweisplatten
10	Teletector-Sonden
177	Alarmdosimeter
3	Bleibehälter mit Prüfstrahlern
6	Plastik-Schweißgeräte mit je 2 Zangen
5	PA Prüfstände
3	Masken-Prüfstände
3	Kompressoren
1	Behandlungskammer
70	Erst-Versorgungs-Set
1	Desinfektionswaschmaschine
3	Industriewaschmaschinen
1	CO2-Umfüllpumpe
1	Graviermaschine
1	Pulverumfüllpumpe

Im Berichtsjahr wurden in den **Atemschutzwerkstätten** auf den Feuerwachen 2, 5 und 6 die Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken für den Dienstbetrieb der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München gewartet, repariert und überprüft.

Außerdem wurden von den Werkstätten Geräte für Ausbildungen und Übungen zur Verfügung gestellt.

Dabei reinigten und überprüften die Mitarbeiter 7.950 Pressluftatmer nach Einsatz oder Einsatzübung; reparierten 430 Geräte und führten bei 260 Geräten die Grundüberholung durch.

Im Berichtsjahr wurden 14.100 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft.

Die Prüfstände der drei Atemschutzwerkstätten wurden 2007 abschließend miteinander vernetzt und greifen nun auf eine gemeinsame Datenbank zu. Dadurch sind die Werkstätten bei den Geräteprüfungen flexibler und können so auf die steigende Anzahl an zu prüfenden Geräten angemessener reagieren.

In den Atemschutzwerkstätten der Feuerwachen 5 und 6 wurden ebenfalls die Tauchgeräte TGM 2000 gewartet und überprüft.

Die **Messwerkstatt** auf der Wache 5 überprüfte die Strahlenmesskästen, kalibrierte Gaswarngeräte und Strahlenmess- sowie -nachweisgerätschaften. Es wurden ebenfalls Wärmebildkameras und AEF-Boxen repariert und die Versorgung der Wachen mit messtechnischem Zubehör sichergestellt.

Seit 01.05.2004 hat das Sachgebiet III 14 die Versorgung aller Rettungsdienstfahrzeuge der Berufsfeuerwehr München mit Verbrauchstoffen übernommen. Die Bestellungen erfolgen per FAX und mit dem EDV-Bestellprogramm im BDIS/III14, werden im **SAN-Lager** auf der FW 5 dann zusammengestellt und in Transportboxen über den Kurier an die Rettungswachen / Wachen ausgeliefert. Dabei wurden 2008 über 1.600 Anforderungen zusammengestellt.

Seit Dezember 2005 werden für den Notarztendienst ebenfalls die Medikamente (außer BTM) vom Sachgebiet III 14 zur Verfügung gestellt. Die Medikamentenliste für den Rettungsdienst wurde von der Medikamentenkommission der Notärzteschaft erarbeitet. Diese Liste kann zusammen mit den aktuellen Bestückungslisten Rettungsdienst im BDIS bei III 14 eingesehen werden und ist bindend.



Außerdem ist das SG III 14 für die Bereitstellung von **medizinischen Geräten** verantwortlich. Die Medizingeräte wurden der STK (sicherheitstechnische Kontrolle) zugeführt und Reparaturen bei beschädigten Geräten eingeleitet.

Im Berichtsjahr 2008 konnten für den First-Responder Dienst der BF München neue AED's für die HLF beschafft und in Dienst gestellt werden.

Außerdem wurden der Beatmungskoffer und der Erstversorgungskoffer bei allen HLF's zusammengefasst und die Ausrüstungsgegenstände sind nun in einer First-Responder-Tasche untergebracht, die um Kinderbeatmungsbeutel, Absaugung durch Rescue Pump, Laryngoskop, Spatel und Magillzange erweitert wurde.

In der **Desinfektionshalle** auf der Wache 5 wurden im Berichtsjahr 180 Regeldesinfektionen von Rettungsdienstfahrzeugen und 5 Sonderdesinfektionen von den Fahrzeugbesatzungen durchgeführt.

Am 06.03.2006 wurde ein **Kooperationsvertrag** zwischen der Fa. MSA Auer und der BF München geschlossen, wonach die Atemschutzwerkstätten nun für die Firma tätig werden dürfen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden vier Aufträge für MSA Auer bearbeitet.

In der **Druckkammer** der FW 5 wurden 2008 40 Behandlungen und 7 Probeschleusungen durchgeführt. Unter ärztlicher Aufsicht wurden Patienten mit CO-Vergiftung, mit Gasbrand oder nach Tauchunfällen behandelt.

In der Druckkammer konnte 2008 ein neues Patienten-Monitoring System installiert werden, mit welchem die Überwachung der zu schleusenden Patienten erweitert und verbessert ist.

Vom Personal der Wache 6 wurden für Einsätze und Übungen insgesamt 8.130 Liter **Schaummittel** ausgegeben.

Die Mitarbeiter der ATW der FW 6 haben 85 **Druckgasbehälter** repariert und generalüberholt,

sowie 673 Pressluftflaschen für die TÜV-Prüfung vorbereitet.

Außerdem wurden 12 Mal Schlauchboote instandgesetzt.

2.9.5 Bekleidung und persönliche Ausrüstung

2008 wurden beschafft:

Artikel	Stück
Diensthosen	200
Einsatzhosen	515
Einsatzmäntel	60
Fahrerhandschuhe	100
Fleecejacken	258
Hand- u. Geschirrtücher	1550
HÖRG - Overall	60
Jugendfeuerwehr - Kombinationen	200
Latzhosen (Schule)	200
Messer	300
Messertaschen	500
Paar Arbeitshandschuhe	950
Paar Feuerwehrstiefel	320
Paar Halbschuhe	130
Paar Sicherheitshalbschuhe	245
Paar Socken u. Kniestrümpfe	2000
Paar Sportschuhe	133
Pflegerjacken - Rettungsdienst	840
Poloshirt	2000
Rettungsdiensthosen	440
Spannbetttücher	500
Sporthosen	260
Sporttrikot	200
Strickmützen	1000
Sweatshirt	940
Trainingsanzüge	200

2.9.6 Vergabestelle 9

Die Vergabestelle 9 ist als Bestandteil der Branddirektion unmittelbar der Abteilung III zugeordnet. Der Aufgabenbereich der Vergabestelle ergibt sich aus dem Inhalt der Beschaffungsordnung der Landeshauptstadt München, wonach Vergabestellen zur zentralen Beschaffung von Leistungen bestellt sind.

2.9.7 Bedarfsstelle Sachgebiet III 12

Im Berichtsjahr 2008 wurden vom Sachgebiet III 12 23 Ausschreibungen durchgeführt. Dabei wurden Ausrüstungsgegenstände im Wert von 320.000 Euro ausgeschrieben und beschafft. Für Wäscherei und Reinigung wurden 140.000 Euro aufgewendet.

2.9.8 Vergabestelle Sachgebiet III 14

Im Berichtsjahr 2008 sind vom Sachgebiet III 14 insgesamt 501 Bedarfsscheine bearbeitet worden, 4.791 Feuerlöscherprüfungen veranlaßt und 744 Feuerlöscher gekauft worden. Die Gesamtsumme im Rahmen der Vergabestelle hat dabei 158.646 € betragen. Die Bearbeitungsdauer für eine Bedarfsmeldung liegt bei durchschnittlich sieben Tagen.

2.10 Bau, Betrieb, Unterhalt

2.10.1 Investive Projektmaßnahmen

Feuerwache 5 "Ramersdorf"

Es besteht weiterhin die Option, die FW 5 am bestehenden Standort zu sanieren, neu zu bauen oder mit einem Neubauvorhaben auf ein bereits bestimmtes Alternativgrundstück zu wechseln.

Neubau der Zentren für Katastrophenschutz in Verbindung mit dem Neubau einer Fw4

Im Bereich der Heßstr. ist das Grundstück an die Landeshauptstadt München übergegangen.

2.11 Informations- und Kommunikationstechnik, elektrische Anlagen und Geräte

2.11.1 Brandmeldeanlagen III 22

Im Berichtsjahr wurden 112 Brandmelderzentralen über die neue Alarmübertragungstechnik neu angeschaltet.

In 80 Objekten wurden die Brandmelderzentralen erneuert oder erweitert.

Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurden die vorhandenen Standardfestverbindungen aufgelöst und durch die neue Alarmübertragungstechnik ersetzt.

Zur Zeit werden im Dreimonats-Turnus 2350 Alarmübertragungseinrichtungen durch die Revisoren des Sachgebietes überprüft.

Bei ca. 330 Objekten wurden außerhalb der vorgeschriebenen Revision Objektschlüssel getauscht oder zusätzlich im FSD hinterlegt, außerdem wurden die Fachfirmen bei diversen Arbeiten (Störungsbeseitigung, Austausch, Umbau usw.) an Feuerwehr- Schlüsseldepot (FSD) technisch unterstützt.

Aufgrund von Kabelarbeiten der Netzbetreiber, Störungen und Umbauarbeiten an privaten Brandmeldezentralen wurden ca. 550 Alarmübertragungseinrichtungen zeitbegrenzt abgeschaltet und nach Abschluß der Arbeiten, nach einer Kurzprüfung, wieder in Betrieb genommen.

2.11.2 Drahtgebundene Anlagen III 23

864 analoge Teilnehmerports, davon 760 aktiv

872 digitale Teilnehmerports, davon 721 aktiv (inclusiv 50 Datenteilnehmer)

120 ISDN Teilnehmerports, davon 103 aktiv

209 logische Ports für Freeset (cordless), davon 183 aktiv

247 ISDN-Nutzkanäle zum öffentl. Fernsprechnet (S2M / So)

30 ISDN-Kanäle zur TK-Anlage der Stadtverwaltung (PCM)

30 ISDN-Kanäle zur Notrufanlage IDDS

30 ISDN-Kanäle zu einem Digitalen Alarmierungs- u. Kommunikations- Server zur Realisierung der Wachalarmierung (Erstweg aus der ILST) und der Alarmierung dienstfreier Kräfte

30 ISDN-Kanäle zum TAS-Server zur Wachalarmierung (Erstweg) aus der Not-ILST

4 x 30 ISDN-Kanäle von der FW 1 zur FW 3 (PCM)

je 30 ISDN-Kanäle von der FW 1 zu den Feuerwachen (PCM)

16 Vermittlungsplätze aktiv (davon 1 Blindenvermittlungsplatz)

An den Endgeräten wurden durch eigenes Personal 117 Störungen behoben.

39 Fernsprechanchlüsse wurden neu eingerichtet bzw. verlegt.

Derzeit sind BFM 112 / FFW 21 / RW 8 Faxgeräte unterschiedlichster Bauart in Betrieb. 37 Störungen wurden beseitigt.

Bei den 22 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr und den einzelnen Rettungswachen sind insgesamt 31 Klein-TK-Anlagen mit Endgeräten in Betrieb.

Es wurden 4 TK-Anlagen wegen Totalausfall ausgetauscht.

21 Störungen (überwiegend Faxgeräte) waren dort zu beheben.



Während des Oktoberfestes waren das "Sonderfernsprechnet Wien" mit 35 Endgeräte und das "Notrufmeldernetz Wien" mit 17 Notrufmelder, vom Festgelände über zwei TK-Anlagen zur ILST geschaltet. Der Aufbau und die Konfiguration der Endgeräte für das Sonderfernsprechnet sowie für das Notrufmeldernetz wurde durch das SG III 23 durchgeführt.

An zwei Sonderleitplätzen in der ILST wurden die Rettungsdienstesätze des Oktoberfestes abgewickelt. Über einen eigenen ISDN-Anschluß wurden die Einsatzdaten zwischen dem Servicezentrum und der ILST ausgetauscht.

Brandmeldeanlage D 100

Auf der Feuerwache 5 wurden 2 neue D100 Kerne 64/65 aufgebaut und In-Betrieb genommen.

Ferner wurden von eigenem Personal eine stetig steigende Anzahl an Übertragungsgeräte (NK1103) zur Aufschaltung der Hauptmelder verkabelt, programmiert, montiert und auf die D 100 aufgeschaltet.

Außerdem wurden von unserem Fachpersonal einige Siemens Techniker für die Wartungsarbeiten am Übertragungsgerät (NK 1103) eingewiesen.

Integrierte Leitstelle (ILST)

Störungen an den Anlagen in der ILST:

IDDS (Notruf)	38
WAL / ELA	06
AVS 1280 (Funk)	05
Faxgeräte	11
TK-Anlage mit Endgeräten	17
Zutrittskontrolle	03
D 100 (öffentl.. Brandmeldeanlage)	12
Alarmdrucker Nachrichtenstelle	08
Leitungsstörungen D100 (extern)	26
Sprechanlage	03

Ferner werden von eigenem Personal noch folgende Arbeiten erledigt:

- Die abgesetzte Notrufannahme (ANA) und einige Rückfallebenen wurden regelmäßig auf Funktion überprüft.
- Erstellen von Anrufstatistiken (Notruf)
- Verwaltung der Zutrittskontrollanlage
- Behebung und Eingrenzung von Störungen auf allen Feuerwachen außerhalb der Regelarbeitszeit.
- Die Schulung und Einweisung von neuen Disponenten auf die fernmeldetechnischen Komponenten der ILST. (Hilfestellung bei Bedienungsproblemen).

Es wurden außerdem 14 Störungen wegen EW Abschaltungen bearbeitet. (Störungsbearbeitung von Kabelbrüchen z.B. Baggararbeiten wurde nicht berücksichtigt).

GSM-Netz (Handy)

Aktivierete Geräte mit Karten: D1	87
Aktivierete Geräte mit Karten: D2	24
Aktivierete Geräte mit Karten: E-Plus	29

2.11.4 Kommunikationstechnik - Drahtlose Anlagen III 24

Gleichwellenfunknetze

GW Funkanlagen	Kanal 411	Kanal 462	Kanal 467	Kanal 53
Rs2 - 4m/70 cm	13	8	10	
Punkt zu Punkt 70 cm	3	3	2	
Rs1 - 4 Draht				4

Relaisfunkstellen

Relaisfunkstellen	BF	FF	KatS	RD
4m - Band		1	4	1

Ortsfeste Landfunkstellen

Ortsfeste Landfunkstellen	BF	FF	KatS
4m - Band	39		6
2m - Band	8		
Flugfunk	1		

Fahrzeugfunkanlagen

Fahrzeug-Funkanlagen	BF	FF
4m - Band	261	106
2m - Band	40	

Funkmeldesystem

Derzeit sind 367 FMS/X4 - Geräte in Betrieb.

Tragbare Funkanlagen

Handfunkgeräte	BF	FF
4m - Band	4	
2m - Band	608	291
Flugfunk	3	

Funkalarmanlagen

	BF	FF
Funkalarmempfänger	156	985
Funkalarmgeber	26	

Im Berichtsjahr durchgeführte Reparaturen:

- 387 Funkalarmempfänger
- 150 Handfunkgeräte
- 107 Fahrzeugfunkanlagen
- 36 Rundfunk-, Fernseh- u. Videogeräte
- 15 Ladegeräte für Funkgeräte, Curatio APL 1 und APL 4
- 146 Sonstiges (Handapparate, Kfz-Halterungen, Relaisstellen, Langzeitdokumentation, Lager- und Funkgeräteverwaltung usw.)
- 172 Akkus

Sonstiges

Weiterhin wurden Wartungsarbeiten an der ILST und der Notleitstelle sowie an Funkrelaisstellen und ortsfesten Funkanlagen durchgeführt. Ebenfalls wurden Umbauarbeiten am KELF erledigt. Außerdem wurden diverse Reparaturarbeiten für den Rettungsdienst sowie auf den Rettungswachen in den Krankenhäusern abgearbeitet.

2.12 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

Mit der Einführung der Verwaltungsreform und des damit einhergehenden neuen Steuerungsmodells wird die Abteilung IV in einer neuen Funktions- und Servicestruktur dargestellt.

2.12.1 Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten

Kurzbeschreibung

- Fachgutachten und Beratungen für die nachgenannten Zielgruppen in allen Fragen des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes.
- Brandschutztechnische Beurteilung von Abweichungen zum Baurecht.
- Abnahme von Pyrotechnik, Dekorationen, feuergefährlichen Handlungen und brandschutztechnischen Einrichtungen.
- Teilnahme bei Abnahmen von Sonderbauten.
- Genehmigung von Rettungsweg- und Bestuhlungsplänen.
- Beurteilung, Abnahme und Überprüfung von Veranstaltungen.
- Brandschutztechnische Stellungnahme zur Bauleitplanung und zu Straßenbaumaßnahmen.

Zielgruppen

Architekten, Bauherrn, Sachverständige, Gutachter, Elternbeiräte, Staatliches Hochbauamt, Baureferat, Kommunalreferat, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kulturreferat, Sozialreferat, Stadtkämmerei.

Daten (in der Zusammenfassung)

	Anzahl
Mitarbeiter (Planbearbeitung)	13
Beratungen der Plansachbearbeiter	3421
Besichtigungen und Kontrollen der Plansachbearbeiter	454
Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	1218
Mitarbeiter (Veranstaltungen)	13
Beratungen im Veranstaltungsbereich	1064
Besichtigungen und Kontrollen im Veranstaltungsbereich	2679
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	2553
Festgestellte betriebliche Mängel bei Veranstaltungsabnahmen	1857
Anzahl der Genehmigungen feuergefährlicher Handlungen (incl. Pyrotechnikabnahmen)	414



2.12.2 Feuerbeschau

Kurzbeschreibung

Brandschutztechnische Überprüfung von baulichen Anlagen und Baustellen und entsprechende Veranlassung zur Beseitigung der festgestellten Mängel. Überprüfung und Siegelung von Feuerwehrezufahrten.

Zielgruppen

Bewohner und Nutzer von Gebäuden. Städtische Referate wie Baureferat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat HA I, II, und III, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kultusreferat und Sozialreferat, Staatliche Bauaufsichtsbehörden, Regierung von Oberbayern, Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern, Staatliche Hochbauämter, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser und Seen und Gärten, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Landratsamt München.

Daten

	Anzahl
Mitarbeiter (Feuerbeschau)	50
Feuerbeschauen im gesamten Objekt	11402
Feuerbeschauen aufgrund von Anzeigen	791
Nachschauen	1190
Objekterfassung	1754
Befunde und Anordnungen	6010
Sonstige Schreiben	3406
Bearbeitung von Straßenplänen	175
Überprüfung von Bestuhlungs- und Rettungswegplänen	2462
Festgestellte betriebliche Mängel in Gebäuden	10636
Festgestellte bauliche Mängel in Gebäuden	17882

2.12.3 Blitzschutz

Kurzbeschreibung

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, Kostenkontrolle, Aufmaß- und Rechnungsprüfung, Abnahme, periodische Prüfung für den äußeren Blitzschutz an städtischen Liegenschaften.

Beratungen in allen Belangen des Blitzschutzes und Überprüfung von Fachgutachten unter Berücksichtigung von brandschutztechnischen Belangen.

Zielgruppen

Bürger und Benutzer städtischer Anlagen und Gebäude, Architekten, Bauherren Baureferat, Schulreferat, Kommunalreferat, städtische Eigenbetriebe (z. B. Krankenhäuser, Altenheime).

Daten

Insgesamt werden durch das Sachgebiet „Blitzschutz“ derzeit 871 städtische Gebäude betreut.

	Anzahl
Mitarbeiter (Blitzschutz)	3
Planungen	209
Ausschreibungen	81
Aufmaßprüfungen	171
Auftragsvergaben	102
Bauüberwachungen	445
Abnahmen	244
Periodische Prüfungen	64
Festgestellte Mängel bei den Abnahmen und Prüfungen	252

2.13 Löschwasserversorgung

2.13.1 Abhängige Löschwasserversorgung

Am 31.12.2008 waren nach Angaben der Stadtwerke Services Energie und Wasser im Stadtgebiet folgende Hydranten vorhanden:

Hydranten-Typ	Anzahl
Öffentliche Unterflurhydranten	24143
Öffentliche Überflurhydranten	1731
Private Unterflurhydranten	442
Private Überflurhydranten	2443
Private Wandhydranten	10578
Hydranten insgesamt	39337

Am 31.12.2008 waren gemeldet:

Ortsfeste Löschanlagen	Anzahl
Sprinkleranlagen	681
Regenwandanlagen	22
Berieselungsanlagen	23
Löschanlagen insgesamt	726

In 113 Fällen wurden wegen des Ein- oder Ausbaus von Hydranten sowie zum Neubau und Umbau von Feuerlöschanlagen Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Bei 811 Kontrollen öffentlicher Hydranten durch die Berufs- und die Freiwillige Feuerwehr wurden 219 Mängel festgestellt. 34 konnten vom Sachgebiet direkt behoben werden.

20 Mängel und 60 geringfügige Mängel an Hydranten sowie 105 Mängel an der Beschilderung wurden den Stadtwerken zur weiteren Veranlassung mitgeteilt.

2.13.2 Unabhängige Löschwasserversorgung

Außer den rund 200 Aufstellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge zur Entnahme von Löschwasser aus offenen Gewässern (Isar, Bäche, Seen und Teiche) stehen im Stadtgebiet zur Verfügung:

Ausführung	Anzahl
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf öffentlichem Grund	18
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf Privatgrund	16
Löschwasserbehälter auf öffentlichem Grund	35
Löschwasserbehälter auf Privatgrund	5
Hochbehälter auf Privatgrund	3
Tiefbehälter auf Privatgrund	2
Löschwasserteiche auf öffentlichem Grund	1
Löschwasserteiche auf Privatgrund	8
Schwimmbecken auf öffentlichem Grund	55
Schwimmbecken auf Privatgrund	12
Objekte insgesamt	155

Im Berichtsjahr wurden an 70 Löschwasserbehältern sowie an 19 Löschwasserbrunnen Wartungsarbeiten durchgeführt. Bei 18 Löschwasserbehältern wurden Kanalspülungen durchgeführt.

Im Rahmen des Spartenumlaufs hat das Sachgebiet für das Baureferat und für andere städtische Dienststellen 95 Stellungnahmen zu Bauplänen (Straßen- und U-Bahn-Baumaßnahmen sowie Rohrlegungspläne der Stadtwerke, HA Wasserversorgung) und zu Bebauungsplänen abgegeben.

Bei der U-Bahn wurden an 50 bestehenden Anlagen Abnahmen bzw. Überprüfungen durchgeführt.



3. Freiwillige Feuerwehr

3.1 Aufbau

Innerhalb der Stadtgrenze bestehen in den Stadtrandbezirken 20 Abteilungen, in der Stadtmitte weitere Abteilungen, insgesamt also 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München

Die 20 Abteilungen der Stadtrandbezirke sind in vier Bereiche "Nord", "Ost", "Süd" "West" und die Abteilung JuK aufgeteilt. Die Abteilung "Stadtmitte" untersteht direkt dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Büroräume des Kommandos:
Heimeranstraße 10, (1. Obergeschoss)

80339 München,

Stadtbrandrat und Vorsitzender des Vereins:

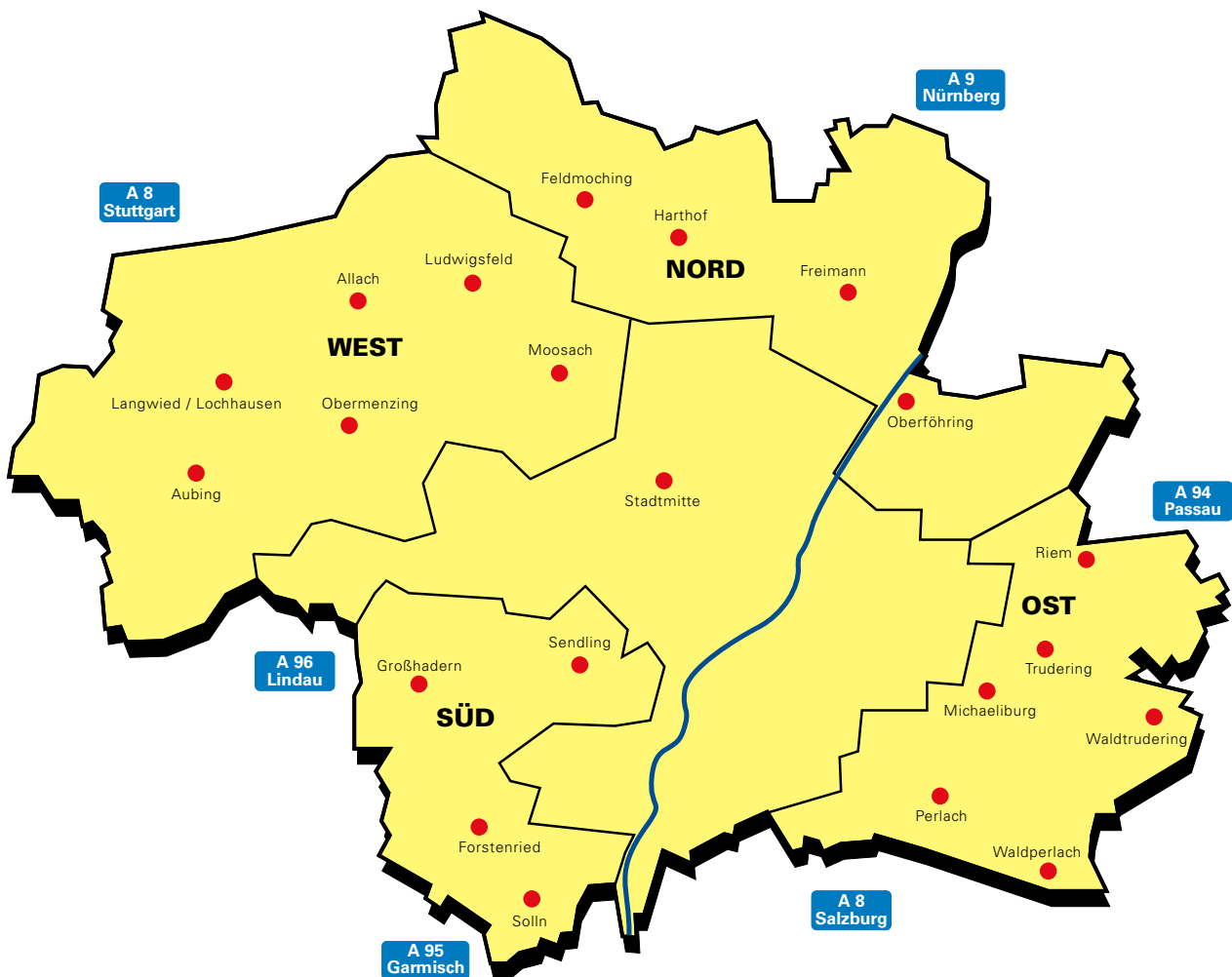
Rupert S a l l e r

Stadtbrandinspektor und Stellvertreter:

Albert E d e r e r

Bereichsführer	Abteilungen
Bereich Stadtmitte	Stadtmitte
Oberlöschmeister	
M. Richter	
Bereich "Nord"	Feldmoching, Harthof
Brandmeister	Freimann, Oberföhring
Christoph Keil	
Bereich "Ost"	Riem, Trudering, Waldtrudering
Hauptlöschmeister	Michaeliburg, Perlach, Waldperlach
Holger Radzey	
Bereich "Süd"	Solln, Forstenried
Brandmeister	Großhadern, Sendling
Andreas Höchstetter	
Bereich "West"	Aubing, Obermenzing, Langwied-Lochhausen
Hauptbrandmeister	Allach, Moosach, Ludwigsfeld
Michael Schmid	

3.2 Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München





3.3 Mitgliederzahl

Am 31.12.2008 zählte die Freiwillige Feuerwehr München im Einsatzdienst (16 - 63 Jahre) 764 Aktive (701 Männer und 63

Frauen) dazu kommen 57 Jugendliche (49 Jungen und 8 Mädchen im Alter von 12 -15 Jahren). Insgesamt sind dies 821 **Mitglieder**.

Mitgliederstand

	2007
Stadtbrandrat	1
Stadtbrandinspektor	1
Hauptbrandmeister	3
Oberbrandmeister	4
Brandmeister	14
Hauptlöschmeister	13
Oberlöschmeister	33
Löschmeister (-in)	52
Hauptfeuerwehrmänner (-frauen)	139
Oberfeuerwehrmänner (-frauen)	121
Feuerwehrmänner (-frauen)	306
Gesamt	687
Feuerwehr-Anwärter/in (16 -18 Jahre)	77
Feuerwehr-Anwärter/in (12 -16 Jahre)	57
Gesamt	821

95 % unserer Aktiven über 18 Jahren sind ausgebildete Atemschutzgeräteträger (641 Feuerwehrfrauen / -männer). Sie erfüllen die gesundheitlichen Anforderungen nach dem Grundsatz für Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen „Träger von Atemschutzgeräten für Arbeit und Rettung“ (G 26/3).



3.4 Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung

Die Einsatzfahrzeuge und das Gerät der 21 Abteilungen sind in 24 stadteigenen Gerätehäusern sowie in drei von der Landeshauptstadt München angemieteten Garagen untergebracht.

Die Büroräume des Kommandos und der Geschäftsstelle des Vereins Freiwillige Feuerwehr München e. V., gegründet 1866, befinden sich in der Feuerwache 3 („Westend“). Die Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten der Freiwilligen Feuerwehr München. Sie wird von der hauptamtlichen Mitarbeiterin Margit Kemmer geführt.

Die Freiwillige Feuerwehr München verfügte am 31.12.2008 über 102 für den Einsatzdienst zugelassene Fahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Alle Fahrzeuge, mit Ausnahme der durch die Fördervereine beschafften, wartet die Berufsfeuerwehr. Die laufende Pflege obliegt den einzelnen Abteilungen selbst.

Die Bekleidung und die persönliche Ausrüstung beschafft und unterhält die Berufsfeuerwehr.

3.5 Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr München fuhr im Berichtsjahr 1375 Einsätze

3.6 Laufende Aus- und Fortbildung

Die laufende Aus- und Fortbildung führen, nach Weisung des Kommandos und unter Aufsicht der Bereichsführung, die einzelnen Abteilungen eigenständig durch.

Ausbildungsthema	Anzahl
Abteilungsübungen	366
Abteilungsunterrichte	187
Bereichsübungen	4
Bereichsunterrichte	11
Bereichsdienstbesprechungen	28
Bereichs- und Abteilungsführerfortbildungen	4
Kommandobesprechungen	11
Dienstgradfortbildungen	4

Im abgelaufenen Jahr haben 23 Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr die Leistungsprüfung „Wasser“ (Stufen 1-6) erfolgreich abgelegt. Damit wurden seit Einführung der Leistungsprüfungen im Jahr 1968 insgesamt 2006 Leistungsprüfungen in München abgelegt.



3.7 Zentrale Ausbildung

Ausbildungsthema	Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Truppmann-Ausbildung	2	54
Truppmann-Aufbau	2	49
Fahrertraining	1	20
Maschinist für Löschfahrzeuge	1	25
Grundmodel u. Strahlenschutz	2	26
Grundmodel Umgang mit Betroffenen / Stress, Fitness u. Gesundheit	2	36
Grundmodel Technische Hilfeleistung	2	37
Grundmodel Kettensägen / Trennschleifen	3	59
Grundmodel Schienenfahrzeuge	2	34
Grundmodel Umweltschutz	2	44
Truppführer-Ausbildung	2	32
Funksprecher	1	16
AED-Trainer	1	14
Gruppenführer-Fortbildung	1	15
Zeigemäße Mitarbeiterführung	1	16
Führen in Konfliktsituationen	1	16
Außenübung Hammelburg (mit der Berufsfeuerwehr)	1	58
AED-Ausbildung Wildflecken	1	18
Brandsimulationsanlage	5	60
Fällen	2	25
Multiplikator Absturzsicherung	1	12
Funk u. Fernmeldeaufbau	1	20
Übertritte von anderen Feuerwehren	1	22
Allgemeine Fortbildung	4	96
Atemschutz	2	38

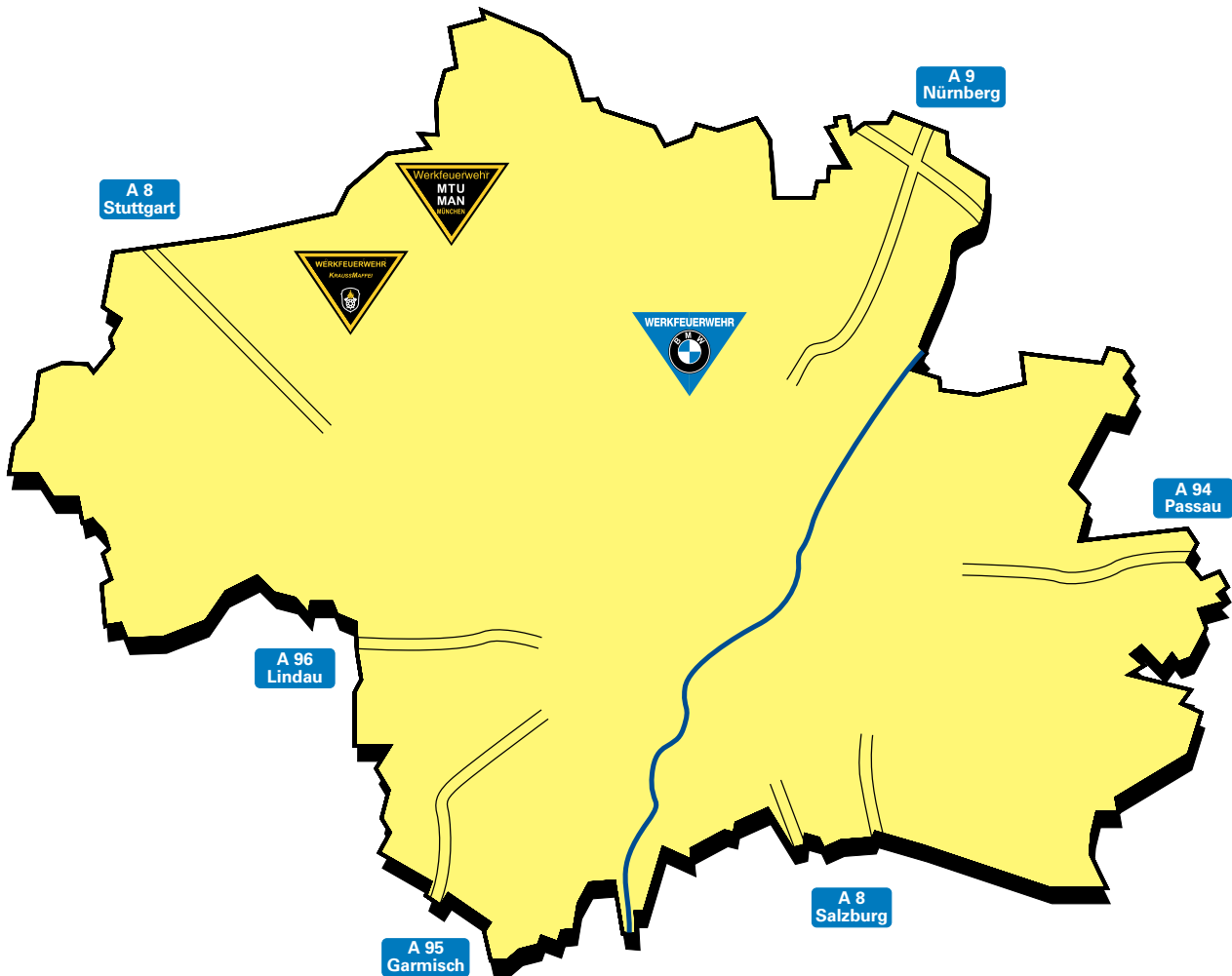
3.8 Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen

Lehrgangsbezeichnung	Teilnehmerzahl
Im voraus benannter Einsatzleiter	1
Verbandsführer	1
Zugführer	7
Gruppenführer	8
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	2
Technische Hilfe	3
Maschinenlehrgang	12
Ausbilder in der Feuerwehr	6
Gerätewart	1
Schiedsrichterschulung	7
Fachberater Seesorge	1
Aufbaulehrgang Helfer bei Belastungsbew. PEER 2	1
ABC-Einsatz Teil 1	1
ABC-Einsatz Teil 2	1
ABC Erundung	2
Fortbildung ABC Schutz Erk	2



4 Werkfeuerwehren

(Bestand am 31.12.2008: 3 anerkannte Werkfeuerwehren)



Werkfeuerwehr der Bayer. Motorenwerke AG
München-Milbertshofen

mit 110 Angehörigen
davon 88 hauptberuflich

Werkfeuerwehr MTU/MAN
Daimler-Benz Aerospace
München-Allach

mit 39 Angehörigen
davon 39 hauptberuflich

Werkfeuerwehr der Krauss-Maffei AG
München-Allach

mit 23 Angehörigen
davon 13 hauptberuflich



5 Katastrophenschutz / Zivilschutz

5.1 Mitwirkung im Katastrophenschutz

Fachbereiche	Organisation
Brandschutz Löschwasserversorgungs-Komponente	Freiwillige Feuerwehr München
Technische Hilfe	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Sanitätswesen Arzt-Ergänzungs-Komponente Transport-Komponente	Arbeiter-Samariter-Bund Bayer. Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
Wasserrettung	Bayerisches Rotes Kreuz Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Betreuung Verpflegungs-Komponente Komponente Soziale Betreuung	Arbeiter-Samariter-Bund Bayerisches Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
ABC-Schutz Erkundungs-Komponente Dekon-Komponente Personen	Freiwillige Feuerwehr München
Führungs- u. Kommunikationsgruppe	

5.2 Fachbereiche und Stärke (nur Bundeskomponenten)

5.2.1 Brandschutz	Helfer 168
7 Brandschutzkomponenten (je 1 LF und 1 SW 2000)	
5.2.2 ABC-Schutz	40
2 ABC-Komponenten (je 1 AC-Erkundungs-Kfz und 1 Dekon-Lkw P)	
5.2.3 Sanitätswesen	140
7 Sanitätskomponenten (je 1 Arzttruppkraftwagen und 2 KTW-4 Tragen)	
5.2.4 Betreuung	126
7 Betreuungskomponenten (je 1 Betreuungskombi und 1 Betreuungs Lkw mit Feldkocher)	
5.2.5 Gesamtstärke	474

sieht statt einer Vierfach- nur noch eine Doppelbesetzung für die einzelnen Komponenten vor.

5.2.6 Freistellung vom Wehr/Zivildienst nach § 13a WPfIG/§ 14 ZDG

Im Berichtsjahr 2008 gab es 36 Zugänge. Im gleichen Zeitraum sind 42 Helfer ausgeschieden (Ablauf der Verpflichtungszeit, Wohnsitzwechsel, Ausschluß, etc.).

Die verfügbare Helferzahl ist von der jeweiligen Struktur und Mitgliederzahl der einzelnen Hilfsorganisationen abhängig.
Das derzeit gültige Feinkonzept des Bundes

5.3 Liegenschaften

Die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes sind in

- 22 Feuerwegerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr München
- 3 Liegenschaften des Technischen Hilfswerkes
- 4 Gebäuden der Sanitätsorganisationen und
- 7 stadteigenen Liegenschaften über das ganze Stadtgebiet verteilt.

Im Berichtsjahr wurden Bundesmittel in Höhe von 214.069,97 € für den Zivil- und Katastrophenschutz in München eingesetzt.

5.4 Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben

Im Jahr 2008 konnten insgesamt 464 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von städtischen Behörden, Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften in 11 zweitägigen Grundlagen- und 16 Auffrischungs- und Spezialseminaren im Selbstschutz geschult werden. Themen hierbei waren neben rechtlichen und organisatorischen Grundlagen das Verhalten in verschiedenen Gefahrensituationen und bei Attentatsandrohungen, Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, Notruf, Alarm und Einsatzpläne, Räumung von Gebäuden, Transport von Verletzten bei Gefahr, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Herz- Lungen-Wiederbelebung, Brandverhütung und der praktische Umgang mit Handfeuerlöschern.

Übersicht über die seit 2002 durchgeführten Selbstschutzseminare

Jahr	durchgeführte Seminare	geschulte Mitarbeiter
2002	4	30
2003	25	244
2004	23	222
2005	15	219
2006	20	267
2007	26	287
2008	27	464

Zur Unterstützung der Dienststellen und Einrichtungen in Selbstschutzangelegenheiten fanden außerdem 51 Fachberatungen statt. Schwerpunkte waren hierbei Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, Hilfe bei der objektbezogenen Erstellung und Durchsicht von Alarm und Einsatzplänen, etc. 2008 konnten wieder sieben Dienststellen bei der Vorbereitung und Durchführung der vorgeschriebenen Räumungsübungen unterstützt werden.

5.5 Zentrale Helferverwaltung

Zur Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz können Helfer vom Wehr und Zivildienst freigestellt werden. Die Anzahl der freigestellten Helfer am 31.12.08 und deren Zuordnung zu den einzelnen Organisationen ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle.

Status	Organisationseinheit							Summen Helfer
	DLRG	ASB	BRK	FFM	JUH	MHD	SRID	
Helferzahl 31.12.2008	1	42	200	415	7	63	5	733
Verpflichtet gem. § 13a WPflG	1	30	163	406	3	53	4	660
Verpflichtet gem. § 14 ZDG	0	12	37	9	4	10	1	73
Zugänge 2008	1	4	9	18	0	3	1	36
Abgänge 2008	0	3	4	30	1	1	3	42

5.6 Schutzbau

Die Mitarbeiter des Sachgebietes ZA 51 trafen die erforderlichen Maßnahmen zur Verwaltung und zum Unterhalt von 30 öffentlichen Schutzräumen im Stadtgebiet München. Im Zuge der Neuordnung des Zivil- und Katastrophenschutzes kamen Bund und Länder überein, das derzeit bestehende Schutzbaukonzept so nicht mehr weiter zu verfolgen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist gehalten, bestehende Schutzräume rückabzuwickeln. In München sind hiervon bisher die Mehrzweckanlagen im ehemaligen Zentrum für Katastrophenschutz (ZfK) und im Hauptbahnhof betroffen. Für die anderen Schutzbauten besteht die Verpflichtung der Stadt zum Unterhalt jedoch weiter, da eine generelle Entwidmung aller öffentlichen Schutzbauten bisher nicht erfolgt ist. Haushaltsmittel des Bundes werden nur noch für die laufende Bewirtschaftung sowie für Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Wegen der geänderten Rahmenbedingungen haben sich die Arbeitsschwerpunkte deshalb auf die Erhaltung der Verkehrs- und Anlagensicherheit der Schutzbauten verlagert.

5.7 Trinkwassernotversorgung

Im Berichtszeitraum konnten drei Fremdbrunnen mit Haushaltsmitteln des Bundes zu Trinkwassernotbrunnen umgebaut werden. Die Versorgungssituation für die Bürgerrinnen und Bürger hat sich dadurch verbessert. Insgesamt stehen jetzt 133 Trinkwassernotbrunnen, aus denen 137 Bereiche versorgt werden können, zur Verfügung.

5.8 Steuerung Katastrophenschutz

Der Stadtrat hat sich in der Vollversammlung am 14.03.2007 für eine Neukonzeption der Feuerwachen der Berufsfeuerwehr München, in der auch die am 11.12.2001 beschlossene Realisierung von zwei Zentren für Katastrophenschutz (ZfK) enthalten ist, entschieden. Nach intensiver und langwieriger Suche konnte mit dem bundeseigenen Grundstück in der Heßstr. 120 ein Standort gefunden werden, auf dem die neue Feuerwache 4 mit integrierter Leitstelle (ILST), die Abteilung „Mitte“ der Freiwilligen Feuerwehr München und ein neues ZfK (zur Stationierung von drei Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes und mit einem zentralen, überörtlichen Katastrophenschutz-Lager) realisiert werden können.

Nach äußerst schwierigen Verhandlungen mit dem Bund konnte der Stadtratsbeschluss vom 18.07.2007 zum Ankauf des Grundstücks am 06.08.2008 mit der notariellen

Beurkundung des Kaufvertrages umgesetzt werden. Der Übergang von Nutzen und Lasten an die Stadt München ist am 01.11.2008 erfolgt.

Nach derzeitigem Planungsstand dürfte der Abbruch der bestehenden Bausubstanz bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

Der Bestand von 47 bundeseigenen Katastrophenschutz-Fahrzeugen (einschließlich Freiwillige Feuerwehr München) blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Im Dezember 2008 wurde die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ausgelieferte, persönliche ABC-Schutzausrüstung (Anzüge, Stiefel, Handschuhe in unterschiedlichen Größen, Atemschutzmasken und Filtereinsätze) für die Einsatzkräfte in München und als Einsatzreserve für den Freistaat Bayern (jeweils 2,5 Tonnen) zentral eingelagert.

5.9 Bundeshaushalt 2008

Zivilschutz - Öffentlicher Schutzraumbau: Bewirtschaftung und Instandhaltung der baulichen und betriebstechnischen Anlagen	60.925,00 €
Trinkwassernotversorgung: Instandsetzung bestehender Notbrunnen, Ersatz von Ausstattungsgegenständen, Umbau von Fremdbrunnen zur Mitnutzung für die Trinkwassernotversorgung	46.812,32 €
Katastrophenschutz im Zivilschutz:	
Ausgabenbereich 1:	
Betrieb, Erhaltung und Unterbringung der Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung; persönliche Ausstattung, ärztliche Untersuchung (Atemschutz G 26, Infektionsschutz) und Ausbildung der Besatzungen (pauschalierte Zuweisung)	68.605,07 €
Ergänzende Zivilschutz-Ausbildung -Erweiterung der Fahrerlaubnis (Einzelanforderung nach Bedarf)	3.906,00 €
Ausgabenbereich 2:	
Lagerkosten und ärztliche Untersuchungen für die zusätzliche ABC-Schutzausrüstung des Sanitätsdienstes (pauschalierte Zuweisung)	4.440,12 €
Ein- und Umlagerung von Verbrauchsgütern, Sonderabfallentsorgung	0,00 €
Wartung und Instandsetzung der Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung (Einzelanforderung nach Bedarf)	27.400,00 €
Ersatzbeschaffung einzelner Ausrüstungsteile, Überführung und Zulassung neu beschaffter Fahrzeuge	1.981,46 €
Summe Katastrophenschutz im Zivilschutz:	106.332,65 €
Gesamtsumme	214.069,97 €



6 Kosten

6.1 Städtischer Haushalt

Verwaltungshaushalt	Euro
Ausgaben	108.457.995,10
Personalkosten	96.740.358,85
Gebäudeunterhalt	2.060.993,90
sächliche Verwaltungs- und Betriebskosten	9.656.642,35
Einnahmen	15.939.819,38
Gebühren	6.037.631,78
Zuschüsse	60.676,90
Sonstige	9.841.510,70
Zuschußbedarf	92.518.175,72

Vermögenshaushalt	Euro
Ausgaben	1.467.816
Baumaßnahmen	306.221
Fahrzeuge	645315
Gerät und Ausrüstung	516.278
Einnahmen	3.659.825
Zuschüsse vom Land	
- für Baumaßnahmen	211.400
- für Fahrzeuge und Gerät	3.387.584
Verkaufserlöse	60.841
Schenkungsmitel	
Zuschußbedarf	104.165
Gesamtzuschußbedarf	92.622.341
Gesamtausgaben	112.221.985
Gesamteinnahmen	19.599.645

Im Juli 2009

Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble
Leitender Branddirektor